

Das Genozid-Programm zur Reduzierung der Erdbevölkerung

Im ersten Teil dieses Artikels beschreibe ich die Infrastruktur, die weltweit zur psychotronischen Kontrolle im Einsatz ist. Im zweiten Teil zeige ich auf, mit welchen anderen, genauso umfassend wirksamen Vernichtungsprogrammen dieses System vernetzt ist. All diese Technologien wirken synergetisch zusammen; d. h. sie verstärken sich wechselseitig. Der Kausalnachweis ihrer Tödlichkeit ist im Einzelfall kaum zu führen, hinsichtlich der Komplexwirkung ist man auf den gesunden Menschenverstand verwiesen, um zu begreifen, was vor sich geht.

Teil 1

Zur Technologie psychophysischer Waffen

Meistens wird davon ausgegangen, dass es sich um Geräte handelt, die gerichtete Mikrowellen abstrahlen. Wie ich in meinen beiden Artikeln „Womit werden wir bestrahlt?“¹ und „Elektronische Folter– wie wird das gemacht?“² beschrieben habe, muss man davon ausgehen, dass die heute im Einsatz befindlichen Waffentechnologien mit Skalar-/Longitudinalwellen arbeiten. Im folgenden beschreibe ich die Elemente, die dabei zum Tragen kommen:

Die unbekannte Höhle des Löwen

Die Sendestation befindet sich an einem unbekanntem Ort. Für die europäischen Länder kann man davon ausgehen, dass es sich um eine Einrichtung der NATO – Echolon? - handelt, analog zu der von John Akwei beschriebenen Einheit der NSA für die flächendeckende Überwachung und Kontrolle der gesamten USA³. Hier werden alle Signale empfangen, ausgewertet und weiterverarbeitet, die von der Zielperson und ihrer Umgebung – normalerweise ohne deren Einwilligung, und oft auch ohne ihr Wissen - abgegriffen werden. Und von hier aus wird die Besendung mit Signalen gesteuert, mit denen auf die Zielperson eingewirkt wird.⁴ Wird die Resonanz zwischen Zielperson und Empfangseinheit unscharf, lässt die Intensität der Einwirkung nach. Dann wird ein computer-gesteuerter Gehirnschscan durchgeführt. Die Zielperson fühlt sich während des Scannens müde, und danach wird die Einstrahlung schlagartig wieder sehr viel stärker, weil die Resonanz wieder exakter übereinstimmt.

Geschäftiges Management: Gehirnschans, Updates, Psychogeneratoren und permanente Neujustierung

Auf der Grundlage dieser **Gehirnschans** werden **Software-Updates** erstellt und an die Besendungsstationen geliefert, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Zielpersonen befinden. Tom Bearden, der Fachmann der US-Army für psychotronische Waffen im Ruhestand, hat in seinem Artikel „Theory of Pulsor Operation“ mitgeteilt, dass diese Programmierungen mit einer Fourier-Analyse erstellt werden. Das ist ein von dem französischen Mathematiker Jean-Baptiste Joseph Fourier (1768?1830) erfundenes mathematisches Verfahren, mit dem man eine zeitabhängige Funktion, z. B. ein Signal, in eine frequenzabhängige Funktion umwandeln kann.⁵ Mit diesem Verfahren können nicht nur auf die gesamte Person zugeschnittene Frequenzmuster erzeugt werden, sondern auch solche, die gezielt bestimmte Effekte in Organen, Körperregionen und ihren Funktionen hervorrufen können, schreibt Bearden, analog dem Geheimnis der Psychogeneratoren von Pavlita.⁶ Was man sich unter den Psychogeneratoren von Pavlita vorzustellen

¹ http://stopptmindcontrol.lima-city.de/Artikel/Womit_werden_wir_bestraht.pdf

² http://stopptmindcontrol.lima-city.de/Artikel/Elektronische_Folter.pdf

³ engl.: <http://www.mindcontrolforums.com/akwei.htm>; dt.: www21.brinkster.com/nobrainscan/Akwei-deu.htm; siehe auch <http://www.fedame.org/phpBB2/viewtopic.php?t=5180> und <http://www.fosar-bludorf.com/matrix3000-artikel/generalkontrolle.html>

⁴ aus dem Dokument “Revolution in Military Affairs and Conflict Short of War“, www.afafa.org, geht hervor, daß der gesamte Signal-In- und Output der psychotronischen Kriegführung der USA in aller Welt – zumindest zum Zeitpunkt der Entstehung des Dokuments - über die NSA lief. Es wird ausführlich beschrieben, wie dies erstmalig in Bezug auf Kuba in Szene gesetzt wurde.

⁵ Brockhaus CD 2005, Stichwort Fourier-Transformation

⁶ Tom E. Bearden: Theory of Pulsor Operation, S. 149, veröffentlicht in einem Buch von Dr. George Yao; wahrscheinlich "Das Wunder der Mikrokristalle", 1986 im Gyro-Verlag. Kann von dort für Euro 14,87 + ca. 8 Euro für Porto + Versand bezogen werden.

hat, erfahren wir aus einem Reisebericht von Sheila Ostrander und Lynn Schroeder, die den tschechischen Meister besucht haben. Sie beschreiben die Generatoren als Konstruktionen aus Stahl, Bronze, Kupfer, Eisen, Gold mit matter, glänzender, rauher oder glatter Oberfläche, die die Bioenergie von einem Individuum abziehen, speichern und nutzen. Einmal aufgeladen könne der Generator Dinge bewirken, die sonst nur ein Medium vollbringen kann.⁷

Diese Software-Updates werden mehrmals wöchentlich von Kurierdiensten bei den Nachbarn angeliefert. Schätzungsweise sind die Daten auf einer Diskette, Scheckkarte o. ä. gespeichert, die in ein spezielles Gerät oder auch einen ganz normalen Computer eingeführt und dort eingelesen wird. Sofort danach wird die Besendung wieder viel schärfer.

Es scheint so zu sein, dass sich das Frequenzmuster des Organismus relativ schnell ändert und deswegen laufend diese Neuberechnungen und –Anpassungen vorgenommen werden müssen, um eine exakte Resonanz zu erzielen.

Prof. Konstantin Meyl hat mir dazu gesagt, dass diese Feinabstimmung von Sender und Empfänger schwierig und deshalb sehr aufwändig sei, die für die longitudinale Energieübertragung notwendig ist. Diese Experimente mit der Longitudinalwellen-Übertragung demonstriert Dr. Peter Rothdach in seinem Vortrag „Übertragung von Bio-Informationen mit Hilfe von Skalarwellen.“⁸

Und noch etwas muß der Nachbar ständig neu besorgen, weil es offenbar nur auf kurze Entfernung möglich ist – die **Neujustierung der Spannung**. Dazu sucht er per Fernsteuerung den energetisch sensiblen Punkt im Körper der Zielperson – einen Akupunkturpunkt, ein Chakra, ein Organ, eine Verletzung o. ä. – und „verlinkt“ ihn mit einem anderen Punkt im Organismus. Zwischen diesen beiden Polen legt er eine Spannung an. Dadurch kommt es nicht nur zu einem verstärkten Energiefluß zwischen diesen beiden Polen, sondern es koppelt sich auch – ermöglicht durch die Feinabstimmung mit dem Longitudinalwellensender beim Nachbarn – extrem viel dieser von außen zugeführten Energie und der Ladung von am Ort vorhandenen elektromagnetischen Feldern ein. Diese wird also nun von einem Pol zum anderen gejagt. Als sensibler Punkt wird eine Blockade im Organismus gesucht. Diese Suchprozeduren und Feinabstimmungen kann man als Zielperson deutlich wahrnehmen.

Zum Suchwort "Spannung" gibt das Brockhaus Lexikon (CD 2005) folgende Erklärungen: Danach ist Spannung "[engl. voltage], die zwischen zwei Punkten auftretende Potenzialdifferenz, welche die Bewegung der Ladungsträger bewirkt. Die Einheit der Spannung ist Volt. Wird der zwischen zwei Punkten liegende Widerstand von Strom durchflossen, so ergibt sich zwischen diesen beiden Punkten eine Potenzialdifferenz, die als Spannungsabfall (oder Spannungsfall) bezeichnet wird.

Während die Netzspannung eine Wechselspannung von 230 Volt (bzw. 110 Volt in den USA) ist, benötigt ein PC intern eine Gleichspannung geringer Stärke. Halbleiterbauteile etwa arbeiten mit Spannungen im Bereich Mikrovolt bis einige Volt. Die Spannung muss daher heruntertransformiert (Transformator) und in Gleichspannung umgeformt werden (Gleichrichter). Schon ein kurzzeitiges Ansteigen der Netzspannung (Spannungsspitze, Überspannung) kann unter Umständen erhebliche Schäden an den Geräten hervorrufen, wenn kein Überspannungsschutz vorhanden ist.

Eine plötzlich und kurzzeitig auftretende Spannung nennt man einen Spannungssstoß. Er berechnet sich als Produkt aus Dauer und Größe der auftretenden Spannung."

Wenn nun der Energiefluss gegen die Blockade aufläuft, entstehen je nach Besendungsmodulation per Frequenz, Pulsung, Verlinkung mit Organen, Energiezonen und –punkten heftige körperliche und/oder psychische Beschwerden multipler Art. Durch Manipulationen des Energiekörpers können z. B. Schwindel, Lateralverschiebung, „Durchzug“ im Kopf u. ä. erzeugt werden, Schmerzen, Krämpfe, Konvulsionen, Entzündungen, Organabbau u. v. a. m.

Durch den Beschuss der Blockade mit Energie – das fühlt sich an wie das Auflaufen einer Welle gegen eine Mauer – wird die Blockade über kurz oder lang durchbrochen; dann lässt der Druck nach, die Span-

⁷ "PSI. Die Geheimformel für die wissenschaftliche Erforschung und praktische Nutzung übersinnlicher Kräfte des Geistes und der Seele", Bern 1970, ISBN 3-8118-3106-2, S. 343 ff.

⁸ Auf DVD erhältlich. Zusammenfassung im Kongressband zum VIII Kongress des IAG 22.-24 Oktober 2004 in Mainz-Flörsheim, Frankfurt 2004, Herausgeber: Internationaler Arbeitskreis für Geobiologie, ISBN 3-980 4228-5-2, S. 148 ff.

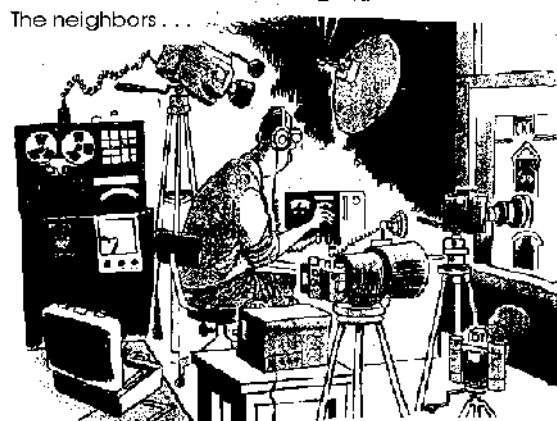
nung löst sich auf. Dann macht sich der Nachbar schleunigst daran, einen neuen Punkt zu suchen und die Spannung neu zu justieren. Es ist gut möglich, dass er das auch im Eigeninteresse tut. Wenn die Energie, die vom Sender in seinem Haus auf die Zielperson abgestrahlt wird, nicht mehr bei dieser einkoppelt, sondern frei vagabundiert, trifft sie auch verstärkt ihn und die Bewohner in seinem Haus.

Die Beamer in den Nahkampf-Stellungen

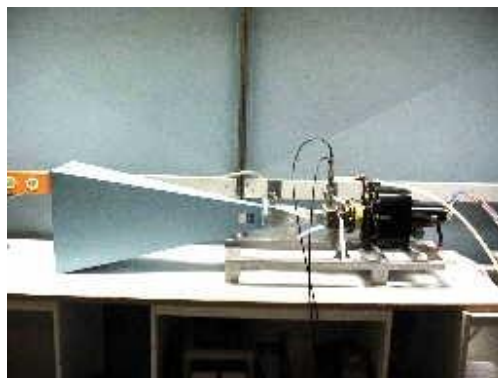
Als **Energiedüsen**, die bei den Nachbarn stehen, mit denen die Power zur Zielperson gebeamt wird, sind verschiedene Modelle im Einsatz.:

- o große Metalltrichter, die mit den Geräten fest verbunden sind, in denen die Energie erzeugt wird,
- o in Reihe geschaltete schwächere Strahler,
- o mobile Strahler, mit denen die Nachbarn durch Decken und Wände Jagd auf einen Mitbewohner machen. Diese Geräte werden auch in Rucksäcken, Taschen, Koffern o. ä. von mobilen Einsatzkräften zur Verfolgung des Opfers benutzt.

Lässt sich die abgestrahlte Energie gut abschirmen und wird die Wirkung deutlich schwächer, wenn man sich vom Fokus der Einstrahlung wegbewegt, dann handelt es sich um Mikrowellenstrahler. Bleibt die Intensität der Einwirkung bei Bewegung relativ gleich stark und bieten metallische Abschirmungen nur wenig Schutz, dann sind Longitudinalwellen-Sender im Einsatz. Diese Unterscheidung ist eher eine idealtypische, da immer beide Arten von Strahlung vorhanden sind, weil sich Mikrowellen und Longitudinalwellen wechselseitig bedingen.⁹ Von der praktischen Auswirkung aber lassen sich diese beiden Grobkategorien von Sendern gut unterscheiden, und die angewandte Technologie und ihre Handhabung ist mit Sicherheit auch verschieden.



Quelle:
www.raven1.net/spookapt.htm



Solche Geräte werden in Deutschland produziert!

Irrtümlicherweise nehmen viele Opfer, die von ihren Nachbarn mit solchen Geräten traktiert werden, an, dass es sich um Mikrowellensender handelt, aber in der Mehrzahl der Fälle handelt es sich wahrscheinlich um Longitudinalwellensender. Normalerweise erfolgt die Energieeinspeisung aus dem Stromnetz, ggf. auch mit Starkstrom. Wenn der nicht verfügbar ist, kann zur Verstärkung Gas verwendet werden. Wie solche Prototypen konstruiert sind, kann man sich in der Publikation von Günter Wahl ansehen, die unter http://www.elv-downloads.de/downloads/Leseproben/64109-4214_0.pdf zum Download im Internet steht. Wahrscheinlich handelt es sich um die Internet-Adaption seines Buchs "Neue Experimente mit EMPs, Tesla- & Mikrowellen" aus dem Franzis-Verlag.

⁹ „Elektronische Folter – wie wird das gemacht?“ unter http://stopptmindcontrol.lima-city.de/Artikel/Elektronische_Folter.pdf, S. 7 f.

Ausgangspunkt all dieser Weiterentwicklungen, die in der Dokumentation vorgestellt werden, dürfte die sog. Tesla-Spule sein. „Ein **Tesla-Transformator** (auch als **Teslaspule** bezeichnet) ist ein nach seinem Erfinder Nikola Tesla benannter Transformator zur Erzeugung hochfrequenter Wechselströme mit sehr hoher Spannung. Sein Funktionsprinzip basiert auf der Resonanz magnetisch lose gekoppelter elektrischer Schwingkreise. Nikola Teslas Ziel war es, drahtlos elektrische Energie zu übertragen. Dazu eignet sich der Tesla-Transformator nur begrenzt – er erzeugt zwar elektromagnetische Wellen erheblicher Leistung, die in einem Empfangskreis jedoch nur in geringer Entfernung und nur zu einem Teil zurückgewonnen werden kann ...“, erläutert die Internet-Enzyklopädie Wikipedia unter dem Suchbegriff „Tesla-Transformator“.¹⁰

Warnhinweise

Vor dem Bau oder der Inbetriebnahme einer **Teslaspule** ist es wichtig, sich zunächst mit der Physik und dem Gefährdungspotential einer solchen Anlage vertraut zu machen. Folgende Gefahren bestehen während des Betriebes einer Teslaanlage:

- **lebensgefährliche Stromschläge** bei Berühren von Teilen, die Gleichspannung oder niederfrequente Wechselspannung (50 Hz) führen
 - **Punktuelle Verbrennungen** bei Annäherung und Funkenschlag auf die Haut
 - Schäden durch **Röntgenstrahlung**, die besonders dann auftritt, wenn die Blitze der aktivierten Teslaanlage gegen Metall treffen. Die recht hohe Dosis an Röntgenstrahlung kann bei regelmäßigem Betrieb durchaus schädlich sein.
 - Schäden durch **Ultraviolettstrahlung** der Entladungen (Bindehautentzündung, Sonnenbrand, Gefahr von Hautkrebs aufgrund kurzweiliger Ultraviolettstrahlung, Reizung und Atembeschwerden aufgrund Bildung von Ozon und Stickoxiden)
- Deshalb kann eine Teslaanlage nur von erfahrenen Personen betrieben werden, Zuschauer müssen einen hinreichenden Sicherheitsabstand zu einer Teslaanlage einhalten.

Siehe auch: Gefährliche Ströme

Teslatrafos erzeugen Hochspannung mit Frequenzen im Lang- und Mittelwellenbereich und strahlen diese Frequenzen auch in Form elektromagnetischer Wellen erheblicher Leistung ab. Ihr Betrieb kann den Funkverkehr und den Rundfunkempfang stören und ist daher nicht gestattet.“¹¹

<http://de.wikipedia.org/wiki/Tesla-Transformator>

Diese Gerätebeschreibung habe ich vor Jahren aus dem Internet heruntergeladen:

Skalarwellenemitter

Skalarwellen sind "Wellen" des Raumzeit-Kontinuums, der ganzen physikalischen Realität. Sie entstehen in nicht-linearen Medien, unter Einfluss von entgegengesetzten Magnetfeldern.

Die erste Schaltung dieses Geräts erzeugt "magnetische Längswellen". Diese verursachen eine Reaktion des nicht-linearen Mediums, in unserem Fall Xenongas, welche mit den ursprünglichen Längswellen interferiert. Das Resultat dieser Interferenz sind Skalarwellen.

Im normal Fall reicht es, wenn das Xenongas nicht ionisiert wird. Wenn man aber eine noch stärkere Leistung wünscht, kommt die zweite Schaltung im Einsatz, die eigentlich eine Stroboskopschaltung ist.

Für Menschen ohne technische Fachausbildung sind die Gesetzmäßigkeiten, nach denen diese Geräte arbeiten, nur schwer begreifbar¹², und viele technische Fachkräfte tun sie als Humbug ab, weil das Wissen darum in ihrer Fachwissenschaft systematisch ausgegrenzt wird und sie deshalb noch nie etwas davon gehört haben.

¹⁰ <http://de.wikipedia.org/wiki/Tesla-Transformator>

¹¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Tesla-Transformator>

¹² eine einleuchtende Erklärung gibt Tom Bearden z. B. in „Oblivion. America at the Brink“, Santa Barbara 2005, S.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang noch, dass immer (in Kombination mit Ultra-)Schall gearbeitet wird. In seinem Vortrag beim 5. DGEIM-Symposium hat Prof. Meyl erklärt, dass seiner Auffassung nach alle stehenden Wellen Longitudinalwellen seien. (Stehende Wellen entstehen, wenn zwei Transversalwellen interferieren.) Die Biologie arbeite bei Lichtgeschwindigkeit mit Schallwellen. UMTS liege mit 2,4 GHz exakt im biologischen Fenster des Organismus; in diesem Frequenzbereich liege auch die max. Empfindlichkeit des Gehörs.¹³

Mit vielfältigen Technologien werden also gezielt **Longitudinalwellen** erzeugt und auf Ziele und Personen gerichtet. Schallwellen sind Longitudinalwellen. Die Lebensprozesse werden von Schall- bzw. Longitudinalwellen gesteuert. Prof. Fritz Popp geht davon aus, dass die Lebensprozesse durch Photonenstrahlung gesteuert werden, die von lebenden Zellen emittiert werden. Dieses Erklärungsmodell entspricht also eher dem Denkansatz der „Skalarwellen“, die genau genommen keine Wellen sein können, da es im raum-zeitlosen Vakuum keine gerichtete Ausbreitung geben kann, eine Welle aber immer eine räumliche Bewegung impliziert. Auch wenn die Vorstellungen und theoretischen Erklärungsmodelle unterschiedliche Ansätze verfolgen und von der etablierten Wissenschaft in der Öffentlichkeit heftig bestritten und verleumdet werden, wird dieses Wissen bereits seit Jahrzehnten in der Waffentechnologie praktisch angewendet.



*Modell einer elektronischen Waffe aus der Produktion von Raytheon, einem führenden US-Konzern für Rüstungsgüter und Welt-raumtechnologie
Die Abbildung wurde aus dem Film „Monarch – The New Phoenix Program“ von Marshall Thomas übernommen. Das Video steht zum Download im Internet.*

Das Mobilfunknetz ist eingebunden in die Infrastruktur der psychotronischen Kriegführung

Auch wird immer offenkundiger, dass der **Mobilfunk** in die Infrastruktur der psychotronischen Kriegführung eingebunden ist. Zwei kürzlich bekannt gewordene Messgutachten enthalten Hinweise, dass bei der psychotronischen Besetzung von Personen Immissionen von Mobilfunksendern im Spiel sind. Eines dieser Gutachten wurde von dem Physiker Franz Bludorf erstellt. Daraus lässt sich entnehmen, dass ein Abgleich der Mobilfunksender-Standorte in der Umgebung mit der Richtungswahrnehmung der Probandin Übereinstimmung ergab, d. h. ihre Wahrnehmung, woher die Strahlung kommt, stimmte mit den von der Bundesnetzagentur registrierten Senderstandorten überein. Auch konnte Bludorf in Anwesenheit der Klientin eine massive Zunahme der Einstrahlungsstärke im Bereich der Mobilfunk-Frequenzen feststellen. Da er mit einem sehr einfachen Messgerät gearbeitet hat, konnte er die relevanten Frequenzbereiche aber nur relativ grob erfassen.

Interessant erscheinen mir in diesem Zusammenhang vor allem die Sender, die in der Übersicht der Bundesnetzagentur als „sonstige Funkanlagen“ aufgeführt sind. Bludorf schreibt darüber: „Die meisten dieser Funkanlagen sind reine Mobilfunkantennen ... Die als „Sendeantennen“ gekennzeichneten Standorte sind laut Bundesnetzagentur kombinierte Anlagen für Mobilfunk und „sonstige Funkanlagen“, über deren genaueren Zweck die Bundesnetzagentur nichts aussagt. Diese „sonstigen Funkanlagen“ sind als gering strahlend klassifiziert, mit einem Sicherheitsabstand von 0 Metern.“¹⁴ Ein Mitarbeiter der Bundesnetzagentur hat mir einmal erklärt, dass Sender mit ziviler Nutzung, d. h. also Rundfunk-, Fernseh- und Mobilfunksender u. a., von der Bundesnetzagentur mit Leistung, Frequenzbereichen und Sicherheitsabständen ausgewiesen werden. Sender für militärische oder geheimdienstliche Nutzung hingegen werden ohne nähere Angaben verzeichnet. Für mich liegt auf der Hand, dass es sich bei den „sonstigen Funkanlagen“ um Longitudinalwellensender handelt. Da Longitudinalwellen bis jetzt nicht messbar sind, können sie bei beliebig starker Leistung als „gering strahlend“ klassifiziert werden und erfordern nach dem Gesetz keinen Sicherheitsabstand. Der Verdacht drängt sich also auf, dass im Huckepackverfahren mit den Mobilfunksendern Longitudinalwellensender installiert wurden¹⁵, und dass mit der synergetischen Wirkung beider Sendertypen eine flächendeckende Radarüberwachung und –kontrolle ermöglicht und praktiziert wird.

¹³ Notizen vom 5. Symposium der DGEIM am 25.10.03 "Gibt es eine Skalarwellen-Medizin?", demnächst unter <http://stopptmindcontrol.lima-city.de/Artikel/DGEIM.pdf>

¹⁴ Franz Bludorf: Expertise über elektromagnetische Feldmessungen; siehe http://stopptmindcontrol.lima-city.de/Artikel/Meßgutachten_Bludorf.pdf

¹⁵ http://stopptmindcontrol.lima-city.de/Artikel/Mindcontrol_by_Mobilfunk.pdf, S. 1 f.: „Seltsame Funktürme wachsen aus dem Boden“

Wie man sich dieses **Zusammenspiel von elektromagnetischen Wellen und Longitudinalwellen** vorzustellen hat, beschreibt Tom Bearden:

"Tatsächlich sind die sogenannten transversalen elektromagnetischen Wellen, die von unseren Messinstrumenten gemessen werden, bloß Präzessions-Wellen-Umhüllungen von geladenen Teilchen (geladenen Massen), die sich kreiselförmig im rechten Winkel zu den grundlegenden longitudinalen Wellen verhalten. Longitudinalwellen sind kraftfrei, außer wenn sie mit Materie interagieren. Elektromagnetische Transversalwellen-Felder und Kraft-Feld-Wellen gibt es nur zusammen mit geladener Materie, niemals im freien Raum. Was im Raum als das "Vorläufer-Feld" existiert, sind die Whittaker-Sets von Longitudinalwellen-Paaren mit entgegengesetzter Ausrichtung, für jede Kraftfeld-Welle, jedes Kraft-Feld oder Potential in geladener Materie, wenn das Vorläufer-Wellen-Set mit dieser geladenen Materie interagiert." (S. 5)

"In der Theorie, kann man Kräfte erzeugen, indem man diese Whittakerschen Vorläufer-Energie-Flüsse asymmetrisch ausrichtet. Man kann sogar die innere Dynamik [...] solcher Kräfte beeinflussen. Wir beziehen uns auf Kräfte, die auf diese Weise als "Motor" geschaffen wurden. Die Energie, um solche "Motoren" zu erzeugen, ist in der Natur vorhanden; man muss sie nur noch einschalten und kontrollieren. Wenn man eine kleine Energiemenge investiert, kann man die gewünschte Anordnung und Dynamik von großen Vorläufer-Feldern von Energie im Raum ausrichten und strukturieren. Die Interaktion von diesen "Vorläufer-Motoren" mit geladener Materie kann ein sehr kraftvolles Feld in geladener Materie hervorbringen. In militärischen Begriffen, erschafft Vorläufer-Technik einen gewaltigen und überall vorhandenen Kraftverstärker, der eingesetzt werden kann, um auf dem Schlachtfeld Schrecken zu verbreiten. So kann man sehr starke Energie-Effekte erzielen mit einer kleinen Investition, dem Einschalten und der Kontrolle der natürlicherweise überall vorhandenen freien Energieflüsse." (S. 7)¹⁶

Dr. Walter Medinger stellte bei seiner Messuntersuchung im Haus der Klientin, die Zielperson psychotronischen Terrors ist, fest, dass die gemessenen Uplink-Signale mit beinahe gleicher Intensität auftraten wie die üblicherweise vorhandenen Downlink-Signale, obwohl sich kein Mobiltelefon in der Nähe des Messstandortes befand. Er erklärt dazu, dass die Downlink-Signale immer von den Basisstationen abgestrahlt werden, dass die Uplink-Signale normalerweise aber nur auftreten, wenn ein Handy Verbindung zur Basisstation aufnimmt.¹⁷

Mein Artikel „Mindcontrol by Mobilfunk“¹⁸ gibt einen Überblick über Quellen, die annehmen lassen, dass die Mobilfunktechnologie nicht nur für den Zweck des mobilen Telefonierens eingeführt wurde, sondern vor allem für militärische und geheimdienstliche Nutzung. Nun geben die Messgutachten von Dr. Medinger und Franz Bludorf erste konkrete Hinweise auf die Nutzung der Mobilfunkinfrastruktur bei der Anpeilung von einzelnen Personen.

Software für psychotronischer Besendung

Für sich genommen könnte man mit der bis hierhin beschriebenen Geräteausstattung, die bei den Nachbarn stationiert ist, zwar eine Person, Körperteile, Gegenstände „unter Strom“ setzen, was für sich genommen bereits äußerst unangenehm ist, aber für Überwachung und Kontrolle braucht es noch „intelligente“ Programme und Personen, die sie bedienen. Wie diese Art von **Software** gestrickt ist, und wie sie funktioniert, zeigen Systeme, die für die zivile Nutzung angeboten werden, z. B. Quantec (www.mtec-ag.de), Oberon (www.oberon.de), ETASCAN (www.etascan.com) für medizinische und Heilanwendungen und die Geräte von Carl Welz (www.orgon.org) für Mindcontrolzwecke. Mit solchen Geräten, die ursprünglich in der Raumfahrt-Forschung entwickelt wurden, kann man mit Bioresonanzverfahren äußerst subtile

¹⁶ Tom Bearden: Oblivion. America at the Brink, Santa Barbara/California 2005, ISBN 0-9725-146-2-7

¹⁷ Dr. Walter Medinger: Untersuchung zur elektromagnetischen Belastung von Frau Andrea Chodasz, Graz 2008, http://www.ekg-gesund.at/mind_control_-_techniken/frequenz-messungen.php

¹⁸ I:\stoptmindcontrol.lima-city.de/Artikel/Mindcontrol_by_Mobilfunk.pdf



Screenshot eines Mindcontrol-Programms
 Fundort: www.raven1.net/tware.jpg

Ferndiagnosen erstellen, d. h. auch Schwachstellen-Analysen. Auf der Homepage von Eleanor White ist ein Screenshot abgebildet, auf dem man beispielhaft sehen kann, wie solch ein Programm für Mindcontrol funktioniert: Neben dem Foto einer Zielperson findet der Operator Listen, in denen er die gewünschten Effekte anklicken kann. Mit der Auswahl dieser Effekte wird das entsprechende Frequenz- und Modulationsschema aktiviert, das die gewünschten Wirkungen bei der Zielperson hervorrufen soll. Wie die „Schnittstelle“ zwischen dem Computer, der diese Frequenz hervorbringt, und der Zielperson beschaffen ist, erscheint zunächst mysteriös, ist aber im Grunde genommen banal, denn die Programme arbeiten mit radionischer Informationsübertragung, sprich raum-zeitlos durchs Vakuum.

D. h., es genügt die Angabe des Ziels, was mit Hilfe des Fotos der Zielperson gegeben ist, die Aktivierung der zu sendenden Information, also in diesem Fall der gewünschten körperlichen oder psychischen Wirkung, für die ein Frequenz- und Modulationsschema programmiert ist, und der Strom des Computers als Energie für die Übertragung. Es gibt aber auch Hinweise darauf, dass spezielle Sendemodule im Einsatz sind. Peter Buengner spricht z. B. davon, dass seine quantec-Systeme eine spezielle Diode als Schnittstelle benutzen. Und in den Mitteilungen der russischen Physikerin Jelena Blinnikowa werden Materiallisten der vom russischen Geheimdienst FSB benutzten Technologien erwähnt, in denen von speziellen Sende- und Empfangsmodulen die Rede ist.¹⁹

„In der Auflistung werden Biogeneratoren, Strahlenlaser, Ultraschall, Röntgenstrahlen, Wellenlängen des Radio- und Ultraschallspektrums mit sehr hohen Frequenzen des Millimeter- und Submillimeterbereichs, Infrarot, Ultraviolett, Isotopen, Gamma, usw. aufgeführt, die in der Waffentechnik genutzt werden. Im Staatsplan und im wirtschaftstechnischen Plan Russlands sind Emissionsdetektoren für alle Frequenzbereiche vorgesehen; Konverter, die Ultraschall- und Radiostrahlen hör- und sehbar machen; spezielle Übertragungsmittel für Daten von Bildern durch Telefon, Fernsehen und durch Funkkanäle; außerdem wird das technische Zubehör für die Empfänger der übertragenen Signale in Fernsehgeräten und Computern aufgeführt.“

Spezielle Resonanz- und Rückkopplungsphänomene zwischen Sender und Empfänger

Entscheidend dafür, wie mit welcher Intensität die so übertragenen Informationen bei der Zielperson zur Auswirkung kommen, ist die **Energiemenge** in ihrem Organismus und in ihrer Umgebung – von der Körperwärme über die elektromagnetischen Felder von Hausstromversorgung und Funkimmissionen bis hin zu den Longitudinalwellen-Beamern, die von den Nachbarn einstrahlen. In diesem Zusammenhang ist ein Rückkopplungs-Phänomen zwischen Sender und Empfänger bedeutsam, das Dr. Rothdach in seinen Versuchen mit dem Meyl'schen Experimentierset beschreibt, und das meiner Beobachtung nach auch im Besendungsmanagement zwischen den besendenden Nachbarn und der Zielperson eine wichtige Rolle spielt: Rothdach schreibt, dass alle von ihm durchgeführten Versuche im wesentlichen die gleichen Phänomene gezeigt haben, dass nämlich

- „der von Meyl postulierte Skalarwellenanteil mit einer Frequenz um 7 MHz am Empfänger zu einer größeren Spannung führt als am Sender,

¹⁹ http://psychophysischer-terror.de/tl/Auszug-aus-dem-Bericht-von-Elena-Blinnikova_-Wyasemskaya-.htm?PHPSESSID=644f3bd758df7a8f494b584e845a3962

- der Sender gleichzeitig im Bereich der 7 MHz-Resonanz geschwächt wird (der Sender „merkt“, dass der Empfänger in Resonanz geht, was bei der Hertz'schen Welle undenkbar ist) ...²⁰

Ich vermute, dass es diese sensible Rückkopplung ist, die die ständig neue Resonanzabstimmung zwischen besendenden Nachbarn und der Zielperson erfordert. Nur so ist es möglich, dass der Besender seine eigene Belastung mit der Störstrahlung relativ gering halten kann und die größtmögliche Energiemenge bei der Zielperson einkoppelt. Die Störstrahlung koppelt aber nicht nur in das Energiesystem der Zielperson ein, sondern auch in die elektromagnetischen Felder in ihrer Umgebung und vor allem in alle metallischen Gegenstände und stromführenden Leitungen und Geräte, die so als Verstärker wirken.



Die USS-Eldrige unter Strom in dem Film „Das Philadelphia Experiment“

Wie beschrieben ist die Einstrahlung der Longitudinalwellen nicht messbar ist, sondern nur die elektromagnetischen Folgeerscheinungen am Zielort. So habe ich z. B. im Umfeld der Stromversorgung meines Computers mit einem Messgerät für niederfrequente Felder (Fauser FM 6) schon um die 600 V/m gemessen²¹ und mir gelegentlich Verbrennungen durch diese enormen Spannungen zugezogen, aber wenn ich die Messsonde in die Richtung bewege, aus der die Strahlung kommt, fallen die gemessenen Werte sehr schnell ab. Normalerweise ist es umgekehrt: Die Messwerte sind direkt an der Strahlungsquelle am höchsten und fallen mit der Entfernung – in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom Abstandsquadrat – stark ab.

Die funktechnische Feinabstimmung der Sendeanlagen ist offenbar so kompliziert, dass laufend Spezialisten bei den Nachbarn ein- und ausgehen, um eine Neujustierung vorzunehmen. Im Lauf der Jahre habe ich die Defilees von Experten der nationalen Telekommunikationsunternehmen, der IT-Branche und des militärisch-geheimdienstlichen Apparats beobachtet. Sie installieren, erweitern und tunen die Anlagen, wenn die Effizienz der bisherigen Installationen und Einstellungen nachlässt, sei es, weil das Opfer zusätzliche Schutzmaßnahmen einsetzt, oder weil sich die Resonanzbedingungen des Organismus geändert haben.

Beweiskräftige Messbefunde

Nun hat die Messung von Dr. Medinger²² aber gezeigt, dass die Terrorbestrahlung offenbar auch ganz ungeniert mit messbaren elektromagnetischen Transversalwellen über den Funkäther gesendet wird. Bisher hatten alle professionellen **Messungen** keine signifikanten Ergebnisse erbracht – wahrscheinlich zum einen, weil die Sender abgeschaltet wurden, wenn Messungen stattfanden, zum anderen, weil Longitudinalwellen nicht messbar sind. Nun wurden kurz hintereinander 2 aussagefähige Messgutachten bekannt, die beweisen, dass die Aussagen der Auftraggeberinnen, Zielpersonen von Terrorbesendung zu sein, mit messbaren Phänomenen korrespondieren, die diese Aussagen bestätigen:

- Franz Bludorf hatte Telefongespräche mit seiner Klientin mit einer Fangschaltung aufgezeichnet. In den Tonaufzeichnungen ist die Stimme einer Person hörbar, die nicht räumlich anwesend war. Die Klientin wird, wie viele andere Zielpersonen psychotronischer Besendung auch, u. a. mit Stimmen-Hören traktiert. Vermutlich handelt es sich bei der Stimme in der Tonaufzeichnung um eine solche Phantomstimme, die mit Longitudinalwellen in den Kopf des Opfers gebeamt wird.

²⁰ Auf DVD erhältlich. Zusammenfassung im Kongressband zum VIII Kongress des IAG 22.-24 Oktober 2004 in Mainz-Flörsheim, Frankfurt 2004, Herausgeber: Internationaler Arbeitskreis für Geobiologie, ISBN 3-980 4228-5-2, S. 148 f.

²¹ Der Netzstrom hat 220 Volt !

²² http://stopptmindcontrol.lima-city.de/Artikel/Meßgutachten_Dr.Medinger.pdf

- Außerdem konnte Franz Bludorf nachweisen, dass die elektrischen und magnetischen Felder in verschiedenen nieder- und hochfrequenten Bereichen extrem verstärkt werden, wenn eine Zielperson psychotronischer Besendung anwesend ist.²³
- Außer den auffälligen Phänomenen im Frequenzbereich des Mobilfunks waren bei Dr. Medingers Messungen zwei Typen von Funkimmissionen aufgetreten, die nur in der Wohnung der Klientin, nicht aber bei einer Referenzmessung in der näheren Umgebung am Wohnort auftraten:
 - o „ein plötzlich auftretendes, extrem scharfes Signal bei 97,3 MHz (etwa 10.000mal stärker als die Rundfunk- und Mobilfunk-Signale)“. Es handele sich um eine Frequenz für Audio-Funkanwendungen für Anlagen mit kurzer Reichweite.
 - o vier Signalbanden im Frequenzbereich zwischen 1218 MHz und 1346 MHz, jeweils in Abständen von ca. 40 MHz. Jede dieser Banden umfasste mehrere Kanäle mit wechselnder Intensität. Die Banden wurden im Messzeitraum ... gelegentlich abgeschaltet und wieder zugeschaltet ... Die Intensität dieser Banden war etwa 100mal stärker als die Rundfunk- und Mobilfunksignale.“

Die Interpretation des Autors ist einleuchtend; Dr. Medinger fiel vor allem der Abstand von 40 MHz zwischen den einzelnen Banden auf, der ungewöhnlich ist. Das erinnerte ihn an das historische LIDA-Gerät – einen frühen Prototypen für psychomental wirksame Personenbesendung aus russischer Entwicklung. LIDA benutzt 40 MHz als Trägerfrequenz. Medinger folgert daraus: „Eine Weiterentwicklung solcher Systeme, die eine Fernstrahlung über eine geeignete noch höhere Trägerfrequenz ermöglichen und z. B. die ursprüngliche biologisch bzw. neuro-psychologisch wirksame Trägerfrequenz durch Modulation erzeugen, bedarf keiner besonderen technischen Phantasie. Würden umgekehrt – für welchen Zweck auch immer – technische Systeme eingesetzt, die ähnliche Frequenzen, Pulsungen, Modulationen, Phasenverhältnisse usw. erzeugen wie eine solche Erfindung bzw. ein LIDA-Gerät, dann wären die gleichen biologischen und psychologischen Wirkungen mit Sicherheit bei Menschen zu erwarten, die – aus welchem Grund auch immer – der Strahlung dieser Systeme ausgesetzt sind.“²⁴

Da fragt man sich nun, warum die bisherigen Messversuche von bewährten Messtechnikern ergebnislos verlaufen waren, und nun plötzlich solch signifikante Ergebnisse von Messuntersuchungen möglich sind. Liegt es nur daran, dass bisher mit den falschen Methoden gemessen wurde oder die Ingenieure bei der Auswertung ihrer Ergebnisse blind waren? Oder haben es die Perps²⁵ inzwischen überhaupt nicht mehr nötig, ihre illegalen Funkemissionen zu tarnen? Allerdings haben Markus und Martin Bott bereits vor Jahren mit ihren Oszilloskop-Untersuchungen zeigen können, dass sich an vielen Orten in Deutschland Funksignale messen lassen, die wahrscheinlich für flächendeckende Überwachung und Kontrolle benutzt werden. Da ihre hervorragende Dokumentation nicht mehr im Internet verfügbar ist, sondern nur noch auf CD zusammen mit ihrem Buch von den Autoren bezogen werden kann, füge ich nachfolgend ihre Aussage vollständig an:

Die gemessenen Werte liegen sehr hoch, nämlich im Bereich bis zu 1,2 Volt von Spitze zu Spitze (Bild 1). Die Frequenz liegt im Bereich von 5-6 MHz. Die Zeit zwischen den Pulsen beträgt ungefähr 20 Mikrosekunden, was einer Pulswiederholrate von 50 000 Pulsen pro Sekunde entspricht. Diese Frequenz liegt weit über der Hörschwelle und kann daher mit keinem Radiogerät empfangen werden. Andererseits ermöglicht eine so hohe Pulswiederholrate nicht nur eine bildliche Darstellung des überwachten Raumes, sondern auch das Abhören der menschlichen Sprache (Frequenz 100 Hz bis 20 kHz) ... Weitau häufiger mißt man folgende Signalstärken mit einer Frequenz von 12-15 MHz. Die Empfindlichkeit des Oszilloskops ist in den Bildern 4, 5, und 6 auf 10 Millivolt pro Bildschirmteilung eingestellt. Daraus ergibt sich also eine Signalstärke in der Größenordnung von 30-50 Millivolt bei einer an den Meßeingang angeschlossenen Antenne von 1 Meter.

Die Frequenzen können nur ungefähr wiedergegeben werden, da die Signale keine gleichbleibende Frequenz haben, sondern sich dieser eine Puls über einen gewissen Frequenzbereich erstreckt. Interessant ist auch, daß sich mindestens

²³ Interessantes Messgutachten, Zusammenfassung unter http://stopptmindcontrol.lima-city.de/Artikel/Meßgutachten_Bludorf.pdf

²⁴ http://www.ekg-gesund.at/mind_control_-_techniken/frequenz-messungen.php

²⁵ Slang-Bezeichnung der Opfer psychotronischer Besendung für die Täter

immer 3 verschiedene Signale empfangen lassen. Mit 3 Entfernungsmessungen (die sich durch die Laufzeit des Signals ergeben) läßt sich jeder Ort bzw. die dort befindliche Person eindeutig lokalisieren.²⁶

Miranda – ein Abkommen von CIA und KGB über gemeinsame Psychotronik-Forschung

Da alle Zielpersonen dieselben Symptome berichten, kann man annehmen, daß eine Standardsoftware, mit der sie erzeugt werden, im Einsatz ist, die anhand der gewonnenen Ergebnisse laufend weiterentwickelt wird. Auch die Geräte scheinen – mit Variationen – überall dieselben zu sein. Franz Bludorf hat in einem Interview mit dem Radiosender cropfm gesagt²⁷, daß es sich um Geräte des Typs Miranda handelt, allerdings ohne näher auszuführen, worauf er diese Annahme baut. Das Gerät sendet Schallwellen. Es arbeitet mit Rückkopplung; wenn der Organismus nicht in Resonanz geht, startet es automatisch ein Diagnoseprogramm. Anlässlich einer Betriebsbesichtigung wurde Journalisten in einem sowjetischen Fertigungsbetrieb ein Miranda-Gerät präsentiert. Der Leiter der medizinischen Forschung erklärte ihnen, dass es **in amerikanischer Lizenz gefertigt werde auf der Grundlage eines Abkommens zwischen KGB und CIA vom 24.09.1990 zum Zweck gemeinsamer Forschung auf dem Gebiet der Psychotronik.**

Miranda

“In demselben Artikel der Moskauer Nachrichten, wo das Interview mit Igor Smirnov erschienen war, stand ein anderer befremdender Artikel: In der Einleitung wird das Einladungsschreiben des stellvertretenden Direktors der Fabrik wiedergegeben, die für das russische Verteidigungsministerium produziert. Der stellvertretende Leiter schreibt: -Im Lauf der letzten 20 Jahre hat sich unser Unternehmen auf die Herstellung von psychotronischen Geräten für Verteidigungssysteme spezialisiert, die Entwicklung von Navigations-Instrumenten für Interkontinentalraketen und Weltraumtechnologie ...“, und er läßt die Journalisten ein, den biophysikalischen Verstärker Miranda kennenzulernen, der unter Verwendung der neuesten grundlegenden Entdeckungen auf dem Gebiet der Psychotronik entwickelt wurde.“

Während der Werksbesichtigung teilten die Mitarbeiter des Managements der Fabrik den Journalisten mit, dass Miranda eines ihrer Nebenprodukte psychotronischer Waffen ist, und der stellvertretende Direktor des medizinischen Forschungszentrums der Fabrik, Vladimir Niestierov, erzählte ihnen, dass es in amerikanischer Lizenz auf der Grundlage eines Abkommens gefertigt wird, das von KGB und CIA am 24. September 1990 unterzeichnet wurde, um gemeinsame Forschung auf dem Gebiet der Psychotronik zu veranlassen. Das Miranda-Gerät sendet elektromagnetische Schallwellen-Impulse zum Patienten, und im Fall, dass sein Körper nicht in Resonanz damit geht, startet es eine Diagnose seiner Gebrechen. Jedoch hatten die Repräsentanten der Fabrik die Journalisten eingeladen, eine Maschine kennenzulernen, die nicht betriebsbereit war – als die Journalisten um eine praktische Vorführung der Maschine baten, sagte man ihnen, dass ein wichtiges Teil des Geräts nicht aus Armenien geliefert werde.“²⁸

Wie unterläuft man den natürlichen Schutz des biologischen Systems mit Fremdeinkopplungen?

Nun verfügt der Organismus über einen guten Schutz gegen die Einkopplung von Signalen, die sein biologisches System durcheinander bringen können. Dr. Michael Persinger, einer der führenden Neurophysiologen, führt dazu aus, dass es wahrscheinlich nur in einem sehr engen Frequenzband von ungefähr 10 Hz mit einer Schwankungsbreite von etwa 0,1 Hz überhaupt möglich ist, auf das Gehirn einzuwirken, und auch nur dann, wenn die Signale mit den entsprechenden Algorithmen kodiert sind, so dass sie der Informationsverarbeitung des Organismus angeglichen sind. Wer aber diese Algorithmen zu nutzen weiß, dem stehen alle Türen offen, direkt auf das Gehirn der Zielperson einzuwirken und daran herumzuklempnern.

²⁶ www.totalitaer.de => Messungen, Buch: Markus + Martin Bott: Der totalitäre Staat, Straubenhardt-Langenalb 2004. Bestellungen Tel. 07248 – 1888, Fax 07248 – 85 28, Martin-Bott@gmx.net

²⁷ gesendet am 24.10.08, download unter http://cropfm.mur.at/past_shows.htm

²⁸ www.raven1.net/mojimir3.htm

Gravitationswellen sind das Übertragungsmedium, um die gesamte Menschheit zu manipulieren

Persinger weist noch auf einen anderen wichtigen Sachverhalt hin. Zuvor war die Rede von raum-zeitloser Informationsübertragung bzw. radionischer Besendung gewesen. Auch wenn die theoretischen Erklärungsansätze noch ein wenig differieren, kann man zusammenfassend annehmen, dass das Übertragungsmedium Gravitationswellen sind bzw. das terrestrische geomagnetische Schwingungsfeld.²⁹ Persinger schreibt, dass sich dieses Übertragungsmedium eignet, um die gesamte Menschheit psychotronisch zu manipulieren:

"Der billigste Weg, alle menschlichen Gehirne zu beeinflussen, würde das eingetauchtsein aller dieser nahezu 6 Milliarden Gehirne der menschlichen Spezies in dasselbe Medium sein oder eine zwingende Interaktion mit diesem, die erleichtert wird durch das enge Frequenz-Fenster für Verwundbarkeit in jedem Gehirn. Für die erste Möglichkeit erfüllt der statische Zustand bzw. die "permanente" Komponente des Erdmagnetfeldes das Kriterium. Die Möglichkeit, dass Massen von empfänglichen Personen unter kritischen Bedingungen beeinflusst werden könnten durch extrem geringe Variationen (weniger als 1%) der beständigen Amplitude (50.000 nT) des Erdmagnetfeldes so wie bei Magnetstürmen (50 zu 500 nT), wurde bereits an anderer Stelle diskutiert (Persinger 1983) ... In den letzten 20 Jahren ist ein Potential aufgetaucht, das unwahrscheinlich war, aber nun schemenhaft machbar erscheint. Dieses Potential ist die technische Fähigkeit, den größten Teil der ungefähr 6 Milliarden Gehirne der menschlichen Spezies zu beeinflussen - ohne die klassischen sensorischen Modalitäten zum Erzeugen neuronaler Information - mittels eines physikalischen Mediums, in das alle Mitglieder der Spezies eingetaucht sind."³⁰

Big Brother ist zum gigantischen Monster mutiert

Aus dem Vorstehenden dürfte klar geworden sein, dass ein unglaublicher Aufwand betrieben wird, mit dem diese neue Infrastruktur für flächendeckende Überwachung und Kontrolle betrieben wird. Zum Teil ist sie unsichtbar verwoben in die Infrastruktur der neuen Telekommunikationsmedien, die wegen ihrer unbestreitbaren Annehmlichkeiten eine hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung finden. Zwar berichten die Medien auch immer wieder kritisch über die Potentiale dieser Technologien, Privatsphäre und Datenschutz zu verletzen, aber diese Berichte beschränken sich auf Oberflächenphänomene, denen die Bevölkerung teils mit Resignation, teils mit untauglichen Abwehrversuchen begegnet, für die allerorten viele Ratschläge und teure Hilfsmittel feilgeboten werden. Sorgfältig ausgeklammert werden dabei die maßgeblichen Sachverhalte, nämlich dass es sich um einen gigantischen Apparat handelt, der bis in den letzten Winkel der Erde jeden Gedanken und jeden Windhauch erfasst und bei Bedarf manipuliert. Kaum bekannt ist bisher, dass z. B. in Deutschland bereits sehr viele Autos mit solchen Beamern ausgestattet sind, wie sie oben beschrieben wurden. Zu erwähnen sind GMS und Celdar³¹, die eine flächendeckende Personen- und Objektortung ermöglichen. Das sog. intelligente Stromnetz (Smart Grid) ist im Anmarsch. Obama hat gerade in seinem Maßnahmenpaket zur Rettung der US-Wirtschaft ein Programm bewilligt, das die Umrüstung der USA auf dieses neue Stromversorgungssystem vorantreibt.³² In Schweden werden derzeit digitale Stromzähler in alle Häuser eingebaut³³; in Deutschland kommen sie auch bald. Derzeit sind Planungen in der Mache, alle Neuwagen mit solchen intelligenten Boxen auszurüsten³⁴, die dann zusammen mit der bereits installierten Tall Collect Infrastruktur auch eine lückenlose Verkehrsüberwachung ermöglichen.

²⁹ siehe Tom Bearden: Theory of Pulsor Operation, September 1985, in: George Yao: »Pulsor« Miracles of Microcrystals, Appendix A

Ernst Senkowski: MÖGLICHKEITEN PHYSIKALISCHER KONDITIONIERUNG DES INNENRAUMS DES MENSCHEN; ders.: Bewusstseinsgeprägte Strukturen in der Medizin. Zur Frühgeschichte der Radionik, in: CO'MED 11/1999; Hartmut Müller: Global Scaling – Die globale Zeitwelle, in: raum&zeit 107/2000

³⁰ Dr. Michael Persinger: ON THE POSSIBILITY OF DIRECTLY ACCESSING EVERY HUMAN BRAIN BY ELECTROMAGNETIC INDUCTION OF FUNDAMENTAL ALGORITHMS, <http://mindcontrol.twoday.net/stories/190663>

³¹ http://www.7stern.info/09_1_ueberwachung_celdar.htm

³² [Smart Grid: Government spying targets Rural America](http://www.smartgrid.gov/)

³³ <http://www.fraktali.biz/chemtrail/energyboxend.html>

³⁴ <http://www.derwesten.de/nachrichten/nrz.html>

Echolon kontrolliert bereits seit Jahren den gesamten Informationsaustausch mit Telekommunikationsmedien, angefangen beim klassischen Telefon, über das Internet bis zu den Funkmedien. Wer auffällig wird, wird intensiver beobachtet und mit versteckten Manipulationen „korrigiert“. Wenn das nichts fruchtet, werden die Maßnahmen verschärft; d. h. es häufen sich körperliches und seelisches Missbefinden, Telefongespräche werden immer häufiger unterbrochen und gestört, auf dem Computer passieren immer seltsamere Dinge, Bezugspersonen werden so beeinflusst, dass sie den Kontakt abbrechen oder unfreundlich reagieren, man verliert den Job, die Wohnung, Geld usw. Lange, sehr lange hält man alle möglichen Gründe für ursächlich. Erst wenn zu offenem Besetzungsterror übergegangen wird, werden die Opfer in der Regel gewahr, dass sie mit psychotronischen Waffen systematisch gefoltert werden. Meistens wird relativ schnell offenkundig, dass die Besetzung von einem oder mehreren Nachbarn ausgeht, der/die dann auch den ganzen schwarzmagischen Stalkingterror veranstalten, mit dem die Opfer tyrannisiert werden. Oft kommt Street Theater hinzu, Betreuungsverfahren und Psychiatrisierung folgen auf dem Fuß, wenn die Zielperson bei den zuständigen Behörden um Schutz und Hilfe nachsucht. Dieses System steht dem Terror in nichts nach, der im Stalinismus und im Nationalsozialismus, von der Stasi usw. gegen die Zivilbevölkerung verübt wurde, bloß die Technologien wurden verfeinert und perfektioniert und das Überwachungsnetz noch enghemischer und unentrinnbarer geknüpft.

Teil 2

Der chemisch-biologische Krieg

Bis hierhin ging es ausschließlich um die technischen / elektronischen Mittel, mit denen dieser gigantische Apparat funktioniert. Aber es wird nicht nur zufällig, sondern vor allem auch ganz gezielt mit synergetischer Verstärkung durch chemische Substanzen, Metalle und Krankheitserreger gearbeitet.

Kontaminierung der Zielperson mit Krankheitserregern

Zunächst war mir aufgefallen, dass immer wenn ich mit dem Auto weggefahren war, ich unmittelbar hinterher mit noch hartnäckigeren Krankheitssymptomen als sonst schon zu kämpfen hatte, die sich vor allem als unerträglicher Juckreiz im ganzen Körper äußerten, aber auch der Entzündungszustand aller inneren Häute verschlimmerte sich, die Lymphdrüsen im Hals-, Nasen-, Ohrenbereich waren besonders stark betroffen, im Mund und an den Lippen bildete sich ein soorähnlicher weißer Ausschlag, einmal kam es in der Folge zu einer wochenlangen, äußerst hartnäckigen Scheideninfektion, die allen Behandlungsversuchen trotzte. Die Wiederholung des Phänomens ließ zunehmend jeden Zweifel schwinden, dass offenbar, wenn ich das Auto irgendwo parkte, der Innenraum mit irgendwelchen Mikroorganismen kontaminiert wurde. Das war so eindeutig nachvollziehbar, weil ich mein Auto meist wochenlang nicht benutzte zwischen den notwendigen Fahrten. Lange rätselte ich herum, um welche Erreger es sich handeln mochte, bis mir schließlich klar wurde, dass es sich um irgendeine Art von Pilzen handeln musste. Auffallend war, dass auch die Selbstbehandlung mit dem Zapper sehr bald nicht mehr half. Offenbar wurden die Erreger per Besetzung gegen alle Versuche resistent gemacht; gleichzeitig wurde mir subliminal souffliert, dass gegen diese Erreger nichts auszurichten sei. Da unter der Besetzungseinwirkung seit Jahren eine Unmenge von Schleim, der manchmal Blutbeimengungen enthielt, aus dem Gehirn durch die Stirn- und Nebenhöhlen herunterkam, sammelte ich eine Probe davon, die mein Hausarzt zur Untersuchung ins Labor schickte. Der Befund zeigte eine massive Keimbesiedlung, u. a. mit *Pseudomonas aeruginosa*, einem meldepflichtigen Erreger, der auch Hirnhautentzündungen hervorrufen kann. Nun war ich Jahre zuvor wegen einer schweren MCS-Erkrankung mit hochgradiger Elektrosensibilität verrentet worden und hatte bis zum offenen Ausbruch des elektronischen Terrors Schlag Sommeranfang 2000 angenommen, dass alle meine gesundheitlichen Symptome im Zusammenhang mit dieser Erkrankung stehen. Auch nachdem offenkundig geworden war, dass viele Symptome durch die psychotronische Bestrahlung hervorgerufen oder verschlimmert wurden, bin ich immer noch sehr lange davon ausgegangen, an einer originären MCS-Erkrankung zu leiden. Zwar hatte ich zunehmend differenzieren gelernt zwischen Symptomen, die MCSbedingt waren, solchen, die durch die Besetzung ausgelöst oder verschlimmert wurden, und denen, die durch die gezielte Neuinfektion mit Krankheitserregern und deren elektronisch bedingte Resistenz verursacht wurden, aber ich nahm lange Zeit immer noch an, dass die MCS eine eigenständige Erkrankung des Immunsystems sei.

Nach meiner Auswanderung nach Bolivien eskalierte der Terror: Mir wurden nun auch andere Pathogene ins Auto gesprüht – wahrscheinlich handelt es sich um Aerosole, mit denen die Mikroorganismen ausgebracht werden: Mit ziemlicher Sicherheit waren mehrmals Staphylokokken im Erreger-Mix enthalten, wie

sich anhand der Eiterpusteln vermuten lässt, die auf der Haut, bevorzugt an Händen und Füßen, aufschossen. Bekannte, die nach Bolivien auswandern wollten, litten hier wochenlang unter schlimmen Staphylokokken-Infektionen (mit Erregernachweis per Laboruntersuchung). Bei mir war die Infektion zum Glück nie richtig zum Ausbruch gekommen, weil ich mich mit diversen Kräutern und homöopathischen Mitteln dagegen schützte. Einmal jedoch haben es die Perps geschafft, mich mit dem Hepatitis-A-Virus, und gleichzeitig einem Durchfallerreger und möglicherweise noch anderen Keimen zu infizieren. Ich lag wochenlang mit einer schweren Infektion danieder, verlor rapide an Gewicht, war quittegelb und unendlich schwach. Die Unfähigkeit, irgendetwas zu arbeiten, und das Verharren im Ruhezustand gab mir wochenlang Gelegenheit zum genauen Beobachten, was in mir und um mich herum geschah. Und so entdeckte ich, dass das Immunsystem offenbar mit der Besendung „abgeschaltet“ wurde, so dass es keine kompetente Abwehr gegen den Erreger zustande bringen konnte. Nun gibt es zum Glück fast nichts, wogegen nicht ein Kraut gewachsen ist. Ich fand eine Pflanze, die hier auf den Märkten verkauft wird, die – in äußerst geringer Dosierung – in der Lage ist, diese Blockade des Immunsystems aufzuheben. So wurde ich schließlich trotzdem gesund, aber ich bin aufgrund der Details, wie sich alles zugetragen hat, der Überzeugung, dass die Täter es darauf angelegt hatten, mich mit dieser banalen Hepatitis-Infektion umzubringen oder zumindest schwer zu schädigen.

Man mich als Versuchskaninchen an ein geheimes B-Waffen-Labor verschachert

Kurz zuvor hatte ich entdeckt, wer der Betreiber des Laboratoriums im Nachbarhaus ist, obwohl man sich jede Mühe gegeben hatte, zu vertuschen, dass es ein US-amerikanischer Agrochemiekonzern ist, dem man mich offenbar als Versuchskaninchen überlassen hatte. In diesem Labor forscht ein junger Agraringenieur an Pilzen, die als natürliches Biozid in der Landwirtschaft eingesetzt werden, und er schreibt eine Doktorarbeit darüber. Nun sind diese sog. „Hongos entomopatógenos“ in der Wissenschaft wohlbekannt und in der Praxis bereits weitverbreitet im Einsatz, wie man mit einer Recherche im Internet feststellen kann. Es liegt also auf der Hand, dass die Doktorarbeit ein Spezialthema behandeln muss, denn das ausschlaggebende Kriterium für eine Doktorarbeit ist bekanntermaßen, dass das Thema zuvor noch nirgends bearbeitet worden ist. Wenn ein Agrochemiekonzern einen Doktoranden so großzügig sponsert wie im vorliegenden Fall, dann muss er ein außerordentliches Interesse an den Forschungsergebnissen haben. Nun war bereits in den Vorjahren in Deutschland ein für seine todbringende Produktion bekanntes deutsches Agrochemie-Unternehmen mit seinem großen Engagement in der Personenbesendung aufgefallen, und ich hatte immer herumgerätselt, was zum Teufel ein Agrochemiekonzern mit psychotronischer Besendung tun hat. Mir waren aus den Werken von Ernst Klee die Menschenversuche von IG-Farben-Wissenschaftlern in Konzentrationslagern mit Krankheitserregern bekannt; auch dass dieses Flaggschiff der deutschen Chemiebranche das Zyklon-B geliefert hat, mit dem die Lagerinsassen in den Gaskammern umgebracht wurden. D. h., es gibt eine ehrwürdige Tradition der Agrochemieunternehmen, in vorderster Front beim grausamen und unmenschlichen Massen-Morden zu Diensten zu sein. Also hegte ich den Verdacht, dass der Doktorand im Laboratorium, das man flugs im angrenzenden Nachbarhaus eingerichtet hatte, nachdem ich mich entschlossen hatte, hierher umzuziehen, an einer Mutation der „Hongos entomopatógenos“ forscht, die nicht nur für Schadinsekten, sondern auch für Menschen schädlich ist. Bestärkt wurde ich in diesem Verdacht durch den Besuch eines Mannes, der sich mir als Champignon-Züchter vorstellte. Es suche nach dem Labor, in dem mit Pilzen gearbeitet werde, sagte er mir. Er interessiere sich für diese Arbeiten aus professionellen Gründen. Ich verwies ihn zum Nachbarhaus, wo er alsbald eingelassen wurde. (Mir war der Zutritt schriftlich verwehrt worden mit der Begründung, die empfindlichen Pilzkulturen könnten dadurch geschädigt werden.) Da war um die Mittagszeit. Am Nachmittag fuhr dann kurze Zeit hintereinander der wissenschaftliche Betreuer des Doktoranden, der ein Mitarbeiter des agrarwissenschaftlichen Instituts der staatlichen Universität und CIAT³⁵-Mitarbeiter ist, und 2 unbekannte Männer vor, die offenbar einem der Bürgerkomitees angehören, die in den bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen, die Bolivien erschüttern, eine ziemlich zweifelhafte Rolle spielen. Es fand dann eine 11/2stündige Unterredung im Laboratorium statt. Anschließend verließen die beiden starken Jungs vom Bürgerkomitee das Labor und trugen Nescafe-Gläser in den Armen, die irgendwelche Flüssigkeiten, vermutlich Pilzkulturen, enthielten. Es folgten ihnen der Doktorand und sein Mentor. Ich fotografierte die Mannschaft. Das veranlasste den Mentor zum Umkehren ins Haus. Kurze Zeit später wurde eine Überwachungs-Kamera am Labor installiert, mit dem man den Bereich vor dem Labor aus dem Inneren des Gebäudes beobachten kann. Offenbar war es den Herrschaften gar nicht recht, dass ich sie in flagranti fotografiert hatte. Und seitdem ist der wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität auch nie wieder hier aufgetaucht, zumindest nicht, wenn ich zu Hause war. Der hatte seinen Schützling zuvor bei gelegentlichen Besuchen in der Handhabung der Besendungsanlage unterwiesen und war offenbar auch die Autorität,

³⁵ Die CIAT ist eine Organisation der UNO, die agrarwissenschaftliche Forschungsprojekte in Dritt-Welt-Ländern fördert. Agrochemie und Gen-Saatgut sind Speerspitzen ihrer Bemühungen um die Förderung der Landwirtschaft.

die die Herausgabe der Pilzkulturen genehmigen konnte. Der Ablauf dieser Geschehnisse hat mich in der Annahme bestärkt, dass die Pilzkulturen gegen Menschen eingesetzt werden, denn nach Landwirtschaft sahen die beiden Jungs nun wirklich nicht aus, die die Nescafégläser mitnahmen.

Wie mir in der Folge ein in der biochemischen Forschung bewandertes Leidensgefährte bestätigte, benutzt die B-Waffen-Forschung schwerpunktmäßig triviale Allerweltserreger, die überall vorhanden sind. Das hat den Vorteil, dass ein Erregernachweis bei Infektionen nichts Verdächtiges zutage fördern kann, und normalerweise ist das Immunsystem der meisten Menschen auch recht gut in der Lage, diese Erreger abzuwehren, so dass beim Ausbringen dieser Keime keine Seuchengefahr besteht.

Die Methodik der Biologischen Kriegführung

Das war mein Kenntnisstand, als ich das Buch von Tom Bearden „America at the Brink“ bekam. Was ich darin las, beseitigte meine letzten Zweifel, ob ich mit meinen Vermutungen richtig liege. Bearden ist ein hochbetagter Atomphysiker, der in seinen aktiven Zeiten bei der US-Army im Rang eines Oberst gedient hat. In den Jahren seines Ruhestands hat er sehr viel Einschlägiges über die Physik und die Technologien zur Gewinnung freier Energie und elektronischer Waffen publiziert. Er gilt unter Kennern der Materie als der kompetenteste Vertreter im Westen, wenn es um diese Spezialgebiete der Physik geht. Der Einfachheit halber füge ich hier meine Übersetzung dessen ein, was er in „Oblivion. America at the Brink“ über Biologische Kriegführung schreibt:

"Mit Skalar-Interferometrie ... ist es möglich, das Immunsystem jeder Person in der Zielpopulation zu täuschen, so dass es irrtümlicherweise eine Invasion von, sagen wir, zwei Dutzend Pathogenen auf einmal "entdeckt". Das wird gemacht, indem man einfach eine elektromagnetische "Schatten-Krankheits-Matritze" oder "Schatten-Wegbereiter-Matritze" (auf der virtuellen Ebene unterhalb des Quanten-Spektrums) für diese spezifischen krankmachenden Bedingungen mit schwacher elektromagnetischer Strahlung oder Quantenpotentialen auf die Körper im Zielgebiet ausrichtet.

Das Immunsystem reagiert auf das, was es detektiert, nicht notwendigerweise auf das, was tatsächlich geschieht. Aufgrund dieser vorsätzlichen Stimulierung und dem daraus resultierenden Fehlalarm streut das getäuschte Immunsystem verzweifelt seine begrenzten Kapazitäten über diese "erkannten" zwei Dutzend eindringenden "Schatten"-Krankheitserreger. Und es detektiert die Interaktion von schwachen Vorläufer-Matritzen für die spezifischen zwei Dutzend Krankheiten, die vorsätzlich in den Körper gestrahlt werden und so mit den Ladungen seiner Zell-Masse interagieren. Solch ein "gesplittetes" Immunsystem ist dann völlig verletzlich für jede reale Attacke durch ein normales, real vorhandenes Pathogen in der Umgebung - entweder natürlich vorhanden oder von Terroristen eingebracht - weil das Immunsystem keine zusätzlichen Kapazitäten aufbieten kann. In bizarrer Weise ist dies eine neue Form asymmetrischer Kriegführung, die dazu geschaffen wurde, das Immunsystem der Zielpopulation dysfunktional zu machen und so die Effektivität des realen Biologischen Kriegführungs-Pathgens zu steigern, das eingebracht wird (von irgendjemand, einschließlich anderen Terroristen).

Ohne vorsätzliche Biologische Kriegführungs-Angriffe ist das Ergebnis eines solchermaßen gesplitteten Immunsystems in einem Zielgebiet eine außerordentlich erhöhte Verwundbarkeit der bestrahlten Bevölkerung in Bezug auf normale opportunistische Infektions-Keime in der Umgebung, denen die Menschen in dieser Population dann physisch ausgesetzt sind.

Es gibt immer solche opportunistischen Keime in der Umgebung von jedem, aber normalerweise kann das Immunsystem die meisten davon mit Leichtigkeit handhaben. Aber der getäuschte lebende Organismus mit einem gesplitteten Immunsystem wird schnell und leicht von einer Vielzahl von Umwelt-Keimen angegriffen werden, unfähig effektiv zu widerstehen und ohne die dem Organismus normalerweise eigene Immunabwehr. Dieser lebendige Organismus mit seinem gesplitteten Immunsystem wird binnen kürzester Zeit eine "Cocktail"-Mischung von opportunisti-

schen Krankheiten entwickeln. Wenn die Intensität des Immunsystem-Splittings ein wenig herabgesetzt wird, dann wird nur ein Prozentsatz von Personen mit dem Effekt das Syndrom des Cocktail-Mixes von Krankheiten entwickeln. Wenn das Immunsystem-Splitting noch weiter vermindert wird, dann werden nur die Personen betroffen sein, die bereits zusätzliche Faktoren einer Schwächung des Immunsystems aufweisen." ³⁶

Das war nicht nur die Bestätigung meiner Annahmen über den synergetischen Einsatz von Krankheitserregern und Besendung, sondern endlich auch des Rätsels Lösung, wie es gemacht wird, ein gesundes Immunsystem zu torpedieren. Hinzufügen muss ich nur noch, dass sich herausgestellt hat, dass manche Überempfindlichkeiten aufhörten, seit ich herausgefunden habe, 1. wie ich mir die Pilzinfektionen vom Hals halten kann, 2. mein Auto verkauft habe, so dass man mich auf diesem Weg nicht mehr infizieren kann, und es mir gelungen ist, 3. die Bedingungen für Wohnungsbegehungen in meiner Abwesenheit zumindest so zu erschweren, dass sie in letzter Zeit nicht mehr stattgefunden haben.

Viele neue Erkrankungen sind Artefakte der Biologischen Kriegführung

Ich bin keineswegs immun gegen die Besendung geworden, und meine Widersacher setzen nach wie vor ihr Möglichstes daran, mich damit zur Strecke zu bringen, aber eines ist für mich in all diesen Überlebenskämpfen zur Überzeugung geronnen: All diese seltsamen neuen Erkrankungen des Immunsystems – angefangen beim Chronischen Müdigkeitssyndrom über das Holzschutzmittelsyndrom, die Amalgam-Unverträglichkeit, Elektrosensibilität und last not least MCS-Erkrankungen – sind in Wirklichkeit alles Artefakte biologischer Kriegführung.

Die chemische Büchse der Pandora oder: Wie die Geheimdienste künstliches Siechtum verbreiten

Vadim Baranov, Arzt und russischer Dissident, der mit diesen Methoden seit vielen Jahren verfolgt wird, spricht denn auch zutreffend von künstlich hervorgerufenem Siechtum. Er und seine Familie werden seit vielen Jahren vom russischen Geheimdienst FSB und ihren Kooperationspartnern im Westen drangsalieren. ³⁷

Schwerpunktmäßig hat er Dr. Baranov erforscht, mit welchen chemischen Substanzen und Methoden die russischen Dienstler Jagd auf ihre Mitbürger machen. Er berichtet, dass sie in der Regel Schwachstellen im Organismus ihrer Opfer ausfindig zu machen pflegen und dann mit einem speziell darauf zugeschnittenen Programm diese latenten Krankheitspotentiale so verstärken, dass es zum Ausbruch einer akuten oder chronischen Erkrankung kommt, die über kurz oder lang tödlich endet. Das ganze wird so inszeniert, dass es als natürliche Erkrankung erscheint, die fatalerweise zum Tod führt. Er beschreibt die ganze Palette der verwendeten Substanzen von Halluzinogenen und Drogen über Gifte und radioaktive Substanzen bis hin zu genetisch veränderten Krankheitserregern und Nanopartikeln. Die Dienste sind ungeheuer kreativ in der Verwendung der verschiedensten Applikatoren, die eine unauffällige Verabreichung der Dosis an das Opfer ermöglichen. Die schädlichen Substanzen werden auf die Haut des Opfers appliziert, in seiner Wohnung ausgebracht, seinen Nahrungsmitteln beigemischt und als Aerosol in seiner Umgebung versprüht, so dass es sie einatmet. Hauptziel und –zweck dieser Machenschaften sei das ,Töten ohne Spuren'.

Chemtrails – der Tod, der vom Himmel kommt

Bis hierhin könnte man noch annehmen, dass es bei all diesen Verbrechen der Geheimdienste und ihrer Handlanger nur darum geht, missliebige Personen zu eliminieren, auch wenn wir wissen, dass all diese Methoden nicht nur gegen Einzelpersonen, sondern auch gegen ganze Gruppen angewendet werden. So hat Jim Rifat z. B. bekannt gemacht, dass die Londoner Polizei schon vor vielen Jahren Plätze mit psychotronisch wirksamen Mikrowellen bestrahlt hat, an denen sich Obdachlose zu versammeln pflegten, und Stadtviertel, die von der Unterschicht-Bevölkerung bewohnt werden. Auch aus den USA wird berichtet, dass ganze Landstriche, die von Afroamerikanern bewohnt werden, bestrahlt wurden. Doch bis hierhin

³⁶ Tom Bearden: Oblivion. America at the Brink, Santa Barbara/California 2005, ISBN 0-9725-146-2-7, S. 47 f.

³⁷ engl.: <http://www.baranovfamily.org/index.html#bib-129>, deutsch: <http://psychophysischer-terror.de/tl/Familie-Baranov-berichtet-...-...-.htm?PHPSESSID=644f3bd758df7a8f494b584e845a3962>

könnte man noch annehmen, dass es sich um vereinzelte Experimente handelt und bei den Gesundheitsschäden der Zivilbevölkerung durch Mobilfunk um Colateralschäden, den die Verantwortlichen wegen des Reibachs, der damit gemacht wird, billigend in Kauf nehmen. Aber spätestens bei den Chemtrails drängt sich dann vollends der Verdacht auf, dass es sich um einen planmäßigen Genozid handelt. Chemtrails werden vorzugsweise über Europa und den USA ausgebracht. Das ganze ist ein NATO-Unternehmen³⁸, aber auch über der Schweiz wird z. B. fleißig gesprayed. Der Fallout dieser künstlichen Wolken aus Schwermetallpartikeln und Kunststoff-Polymeren verursacht den Berichten zufolge vor allem grippeähnliche Symptome. Langfristig werden Luft, Erde und Wasser immer mehr von den Partikeln kontaminiert. Dadurch wird nicht nur das Artensterben von Pflanzen und Tieren beschleunigt, sondern es trifft die Menschen genauso, Arm und Reich gleichermaßen. Es ist schon viel darüber spekuliert worden, zu welchem Zweck dieser Wahnsinn getrieben wird. Zuerst nahm man an, dass es um die Klimaerwärmung geht, aber Nachprüfungen haben gezeigt, dass diese Annahme eher unwahrscheinlich ist. Die einen sagen, Chemtrails seien ein Mittel, um die Radarüberwachung zu verbessern, andere sagen, sie seien ein Schutz dagegen. Man nimmt an, dass die inkorporierten Metallpartikel den Organismus empfindlicher für elektromagnetische Strahlung machen. Und es machen Gerüchte die Runde, dass mit den Chemtrail-Wolken gezielt pathogene Keime ausgebracht werden. Ob das flächendeckend oder selektiv geschieht, ist bisher nicht klar. Ich tippe eher darauf, dass das eine weitere Möglichkeit in der Palette der „bloody goodies“ ist, mit denen das Bevölkerungswachstum in den Entwicklungsländern eindämmen möchte. Eine Zeugen aussage deutet in diese Richtung: Kevin, ein ehemaliger Soldat der US-Army, dem vom Geheimdienst (NSA) zahlreiche Chips implantiert wurden, befindet sich gezwungenermaßen auf einer Rundreise durch Südamerika, da man ihm sein Bleiben in den USA unmöglich gemacht hat. In seinen Emails von unterwegs schrieb er mir:

„Ich stimme Dir zu, dass die Chemtrails eine absichtliche Provokation zu sein scheinen.³⁹ Ich habe sie über jedem Land gesehen, in dem ich unterwegs war. Wenn ich mich richtig erinnere, waren sie auch über La Paz ausgebracht worden, als ich mich dort aufhielt. Wo immer ich hingegangen bin, sind sie mir gefolgt. Mehr noch in Argentinien, Brasilien und Uruguay, wo ich sie oft sehe und auch starke Kopfschmerzen bekomme, wenn sie gesprayed haben ...

Ich habe keine Ahnung, wodurch die Kopfschmerzen verursacht werden. Alles, was ich weiß, ist, dass ich innerhalb eines Tages nach dem Sprühen Kopfweh habe. Es ist tatsächlich eher 18 Stunden danach. Auch sind in Nicaragua und Honduras im gleichen Zeitraum mehr Kinder und alte Menschen gestorben als normal. Ich habe den Einheimischen die Chemtrails gezeigt und ihnen gesagt, was das ist. In Nicaragua wurde ich von der Presse interviewt. Ramon Vallrreal Bello von der Presse hat meine Informationen aufgenommen, aber er weigerte sich, die Geschichte zu berichten, die ich erzählt hatte, mit der Begründung, dass sein Chef gesagt habe, sie sei zu umstritten. In Honduras haben sie berichtet, dass ein gefährlicher Virus die Opfer umgebracht habe.“

Das mag, wenn man die Gerüchte über das Ausbringen von Krankheitserregern mit den Chemtrails in Betracht zieht, gar nicht mal falsch sein. Gabriel Stetter, die das Chemtrail-Problem im deutschsprachigen Raum bekannt gemacht hat, schreibt 2003: „Die Weltgesundheitsorganisation schätzt die ‚Verluste‘ durch das Shield-Projekt auf etwa zwei Milliarden Opfer bei einer voraussichtlichen Programmlaufzeit von bis zu 50 Jahren - oder 40 Millionen pro Jahr. Dies betrifft vornehmlich den Frühtod von älteren Menschen, sowie von solchen mit Atemwegserkrankungen. Andere Quellen, so etwa das US-amerikanische Center for Disease Control (CDC) in Maryland sprechen gar von möglichen 3-4 Milliarden Toten, oder 60-80 Millionen pro Jahr.“⁴⁰ Mit diesen Schätzungen sind wir – ob von den Verantwortlichen beabsichtigt oder in Kauf genommen – zweifelsohne in der Dimension von Genozid. Das ist Sozialdarwinismus pur – Survival of the Fittest oder Vernichtung lebensunwürdigen Lebens. Dass dieses Programm von einer Sonderabteilung der WHO geleitet wird, lässt ebenfalls aufhorchen. Diese Organisation hat sich auch schon einen Namen gemacht, wenn es um die Verleugnung der Gesundheitsschäden unter der Zivilbevölkerung durch Mobilfunk geht; allen voran tritt deren Verantwortlicher für den Mobilfunk, Prof. Repacholi, vorbehaltlos für die Interessen der Mobilfunklobby ein und deckt deren lizenziertes Tötungsunternehmen.

³⁸ „Das weltweite ‘Shield’-Vorhaben untersteht im Rahmen der UNO internationaler Kontrolle. Bewerkselligt wird dies von einer eigens dafür geschaffenen Abteilung der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die die Ausführung an die NATO, sowie die grossen zivilen Flugverbände delegiert, und dies koordiniert. Die Befehlsstruktur innerhalb des Shield-Projektes ist streng hierarchischer Natur, und beruht auf der Basis eines Informationsstandes seiner Mitarbeiter nach dem Prinzip des ‘Need to know’, welches mit vertraglicher Geheimhaltungspflicht abgesichert wird.“ aus: Gabriel Stetter: WHITE SKIES - DAS PROBLEM ERDERWÄRMUNG UND DIE CHEMTRAILS, Basel 2003

³⁹ Bisher werden Chemtrails über Südamerikanoch nicht flächendeckend ausgebracht. Am Himmel von Santa Cruz habe ich noch keinen gesehen bis auf einmal, als sich einer genau über meinem Haus ausbreitete, der vielleicht 100 m lang war. Davon hatte ich Kevin geschrieben und dass ich diesen Chemiestreifen für eine gezielte Provokation hielt, mutmaßlich von einem NATO-Flugzeug in Verletzung des bolivianischen Luftraums.

⁴⁰ Gabriel Stetter: WHITE SKIES - DAS PROBLEM ERDERWÄRMUNG UND DIE CHEMTRAILS, Basel 2003

Wenn dieses System [der Chemtrails] nicht beendet wird, wird es Milliarden töten, aufgrund der Vergiftung mit Aluminium und Barium. Es wird Milliarden töten aufgrund von Missernten und weltweiter Hungersnot. Es wird Herz- und Schlaganfälle und Krebs verursachen. Es wird Tod- und Missgeburten und Unfruchtbarkeit verursachen. Die Chemtrail-Sprühnebel enthalten oft Pilze, Bakterien, Viren, dessicated (?) rote Blutkörperchen, kristalline Substanzen, Kohle, Metallkationen, Lithium, andere Chemikalien, Hartmetalle und Gott weiß noch was - wahrscheinlich raffinierten Staub oder Nano-Mist. Jahrelange Tests mit biologischer Kriegsführung sind der amerikanischen Öffentlichkeit kein großes Geheimnis mehr. Krankheitskeime am Himmel zu versprühen, wo sie aufgrund des ultravioletten Lichts mutieren - ein brillianter Plan. Sind wir hinnehmbare Verluste oder geschieht dies nach Plan? ⁴¹

Der Codex Alimentarius - Weltweite Mangel- und Fehlernährung nach Plan

Nun ist es so, dass Menschen, die sich gesund ernähren (können), bei weitem widerstandsfähiger gegen die neuen Seuchen sind als die Zeitgenossen, die vorzugsweise Gen-Food, Dr. Oetker-Pizza aus der Tiefkühltruhe, Hamburger und von Agrochemikalien kontaminierte Nahrungsmittel verzehren. Wie man sich die Auswirkungen vorzustellen hat, konnte ein Doktorand von Prof. Manfred Hoffmann an der Hochschule von Weihenstephan demonstrieren: Er hat zwei Gruppen von Kaninchen mit der gleichen Art Futter versorgt; der einzige Unterschied bestand darin, dass die eine Gruppe Bio-Futter bekam, die andere Futter aus konventionellem Anbau. Wie Prof. Hoffmann berichtete, habe man in der ersten Generation der Karnickel keinen Unterschied zwischen beiden Populationen beobachten können. Aber in der 2. Generation zeigten sich bei den konventionell gefütterten Kaninchen die ersten massiven Ausfälle und sie pflanzten sich weniger zahlreich fort; in der 3. Generation waren diese Viecher nur noch siech und lahm, während ihre mit Öko-Rüben und Kartoffeln gefütterten Zeitgenossen munter durch die Gegend karnickelten und sich eifrig vermehrten. Ich berichte das für alle Zeitgenossen, die nicht glauben wollen, dass das, was man uns als Lebensmittel verkauft, krank macht.

Nun gibt es einige internationale Konventionen, die unter dem Vorwand, die Lebensmittelqualität zu sichern, das genaue Gegenteil bewirken (sollen). Das vielleicht wichtigste Machwerk dieser Sorte ist der Codex Alimentarius. Auch in diesem Fall ist es die WHO, der zusammen mit der Welternährungsorganisation (FAO) die Kontrolle über den Codex obliegt. „Gesteuert von der Großindustrie liegt die heimliche Bestimmung des neuen Codex nun darin, die Profite der globalen Firmen-Konglomerate zu erhöhen und gleichzeitig durch die Kontrolle der Nahrungsmittel die Weltherrschaft über die Nahrungsmittel zu erlangen“, beschreibt ein unbekannter Autor Ziel und Zweck des internationalen Abkommens. „Die Vereinigten Staaten von Amerika sind klar das dominierende Land hinter der Codex-Agenda. Ihr vordringliches Ziel ist es, den multinationalen Interessen der Pharma-, Agrar- und Chemieriesen nachzukommen. Auf der jüngsten Versammlung in Genf (30. Juni bis 4. Juli 2008) wurde den USA der Vorsitz der Codex-Kommission zugesprochen. Man wird unsere gesundheitliche Selbstbestimmung nun noch schärfer beschränken, weiterhin Falschinformationen und Lügen über Nährstoffe und genmanipulierte Organismen verbreiten und gleichzeitig stillschweigend nach Bevölkerungskontrolle streben ... Während die Massenmedien weltweit dem Tagesgeschäft nachgehen und heimlich Angst unter das Volk streuen, indem sie den Blickwinkel auf Terrorismus, Klimawandel, Salmonellen und Nahrungsmittelverknappung richten, werden die wahren Bedrohungen still und leise zur Wirklichkeit. Schon bald wird absolut alles, was Sie in Ihren Mund geben (selbst Wasser - aber natürlich keine pharmazeutischen Erzeugnisse!), streng durch die Kommission für den Codex Alimentarius geregelt sein. Ländern, die den Richtlinien nicht folgen, könnten empfindliche Wirtschafts- und Handelssanktionen auferlegt werden.“⁴² Auch wenn der Artikel über die Bedeutung des Codex Alimentarius von Dr. Rath stammen dürfte und somit interessengeleitet ist, denn er lebt schließlich nicht schlecht vom Handel mit Nahrungsergänzungsmitteln, die durch den Codex wegereguliert werden sollen, so sind seine Informationen über die Funktion und Bedeutung des Regelwerks mit Sicherheit sehr ernst zu nehmen.

Ein beherzter Streiter gegen das absichtliche Verhungernlassen der armen Weltbevölkerung ist Jean Ziegler, der nicht müde wird, diese Form des Genozids anzuklagen. Der Ökonomie-Professor aus der

⁴¹ Carolyn Williams Palit: What Chemtrails really are, unter www.rense.com/general79/chem.htm

⁴² http://infokrieg.tv/nsf_vortrag_azk_09_2009_03_17.html

Schweiz sagt, dass man ohne weiteres 12 Milliarden Menschen auf dieser Erde ernähren könne, so man wollte.⁴³

Gen-Food, das Garen und Erwärmen von Nahrungsmitteln im Mikrowellenofen⁴⁴ machen genauso krank wie das Telefonieren mit dem Handy nachweislich ein erhöhtes Risiko, an Krebs zu erkranken, mit sich bringt. Da die meisten Menschen nicht auf diese Bequemlichkeiten verzichten möchten, wollen sie auch nichts von den Risiken wissen. Denen, die die Entscheidungen treffen, dass das Zeug unter die Leute gebracht werden soll, ist das sehr recht. Es entlastet nicht nur die Rentenversicherungen, sondern trägt auch dem Pharmakartell und der Medizinindustrie einen satten Schnitt ein.

Phantom-Jagd auf Moskitos - schleichender Tod aus der Giftkanone

Hier in Bolivien gibt es noch zwei weitere Methoden, die Bevölkerung zu dezimieren –im Kampf gegen die Moskitos zwecks Ausrottung der Malaria werden die Wohngebiete während der Regenzeit wiederholt mit Insektiziden eingenebelt. Das Ausbringen der giftigen Substanzen, die sogenannten „Fumigaciones“, wird entweder mit Handgeräten besorgt oder mit Sprühgeräten, die auf Pritschenwagen montiert sind. Die Giftkanonen werden urch die Wohngebiete gefahren und knattern wie ein Maschinengewehr. Danach senkt sich die giftige Wolke auf alles nieder. Die Tiere versuchen zu flüchten, sich in einen Winkel zu verkriechen, aber es ist vergeblich. Der Nebel dringt in den letzten Winkel. Danach ist es zunächst sehr still, keine Grille zirpt, kein Vogel zwitschert mehr, und dann beginnt das Sterben der Geckos und anderer Tiere, die sich von den Insekten ernähren. Der Bevölkerung wird empfohlen, die Fenster weit geöffnet zu lassen, damit der giftige Dunst das Ungeziefer in ihren Behausungen tötet. Die Menschen hier betrachten es als eine Art staatlicher Daseinsfürsorge, dass in ihren Wohngebieten gesprüht wird.⁴⁵ Man kann es insoweit verstehen, als das Ungeziefer tatsächlich sehr lästig ist. Da es keine kalten Winter gibt, die die Populationen dezimieren, gedeihen sie in dem feucht-warmen Klima prächtig. Und sie übertragen Krankheiten, u. a. die gefürchtete Malaria. Das ist der eine Teil der Wahrheit. Der andere ist, dass die Sprüherei mit internationalen Hilfsgeldern subventioniert wird; schätzungsweise gehört die WHO zu den Haupt-Sponsoren. Zugegeben, Malaria, oder Dengue, wie



Ein Mosquito – Grund oder Vorwand für das Sprühen giftiger Chemikalien? (Bild von www.eldeber.com.bo)



Der subventionierte alljährliche Kampf gegen die Moskitos (Foto von www.eldeber.com.bo)

sie hier genannt wird, ist in den tropischen Regionen eine echte Plage, und während der alljährlichen Epidemien gibt es zahlreiche Tote zu beklagen. Aber die einheimische Kräutermedizin hält hochwirksame Pflanzen bereit, die der Dengue keine Chance lassen. Bloß gerät dieses Wissen auch hier immer mehr in Vergessenheit, wird planmäßig und erfolgreich von Regierung und Pharmaindustrie verdrängt. Die staatliche Propaganda im Fernsehen wirbt dafür, dass Menschen mit Malaria-Symptomen die staatlichen Gesundheitsposten aufsuchen sollen, wo sie kostenlos mit allopathischen Medikamenten versorgt werden.⁴⁶ Wenn ich im Bus fahre, husten auffallend viele Menschen während

⁴³ http://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Ziegler


⁴⁴ Hans Ulrich Hertel: Schweizer Forscher soll wegen Mikrowellenherden mundtot gemacht werden, in: raum&zeit-spezial 6, Sauerlach 1992

⁴⁵ Deisy Ortiz D.: Destinán Bs 6 millones para la fumigación, www.eldeber.com.bo, 12. März 2009

⁴⁶ Jim Humble propagiert MMS als billiges und effektives Mittel gegen Malaria. Nach seinen eigenen Angaben hat er damit Tausende von Erkrankten in Afrika geheilt, aber offenbar wird alles getan um zu verhindern, dass offizielle Stellen mit einer ernsthaften Überprüfung beginnen, um das Präparat auf seine Tauglichkeit zu überprüfen. Jim Humble: MMS – Der Durchbruch. Ein einfaches Mineralienpräparat wirkt wahre Wunder bei Malaria, Aids und vielen anderen Krankheiten, Teil 1: <https://mobiwell.com/MMS/Miracle-Mineral-Supplement>, Teil 2: <http://members.home.nl/sophiemeyer/Pageforsite%20MMS/part%202.pdf>

der Regenzeit. Überhaupt ist chronischer Husten hier ein Übel, unter dem auffallend viele Menschen leiden. Ich glaube nicht, dass es direkt mit der hohen Luftfeuchtigkeit zu tun hat; schon eher mit dem prächtigen Gedeihen von Schimmelpilzen im feuchtwarmen Klima. Vor allem aber schätze ich, dass die giftigen Chemikaliennebel der Fumigaciones die Atemwege angreifen und zu allergischen Reaktionen führen. Unterm Strich sterben wahrscheinlich um ein Vielfaches mehr Menschen an den Folgen der Fumigaciones als an der Malaria. Vermutlich wird die Dengue nur als Vorwand benutzt, damit die Bevölkerung die allgemeine Vergasung akzeptiert.

Zu Denken gibt in diesem Zusammenhang auch eine Nachricht, die ich in meinem Email-Postfach fand. Es handelt sich um eine Massen-Email meines Providers, in der er darüber informiert, dass die Telefongesellschaft mit eigenen Einsatzkommandos an der Seite der staatlichen Giftsprüher im Einsatz ist. Vor allem aber macht mich der Aufruf stutzig, den Fumigadores der Telefongesellschaft die Türen zu den Privatwohnungen zu öffnen. Es ist absolut unüblich, dass die staatlichen Giftsprüher Einlaß begehren, um die Häuser auszugasen.




DENGUE
todos podemos prevenirlo

La lucha contra el dengue es de todos, por eso abra sus puertas a la brigada de fumigación que llegará a su barrio en vehículos de COTAS.

Estamos luchando contra el dengue en los 242 barrios de Santa Cruz de la Sierra y en la ciudad de Montero, trabajando junto a las brigadas del SEDES.

En COTAS estamos comprometidos con la salud de nuestra gente.



COTAS
 COOPERATIVA DE TELECOMUNICACIONES SANTA CRUZ LTDA.

Diese Email-Nachricht hat mir mein Telefon- und Internet-Provider am 16. Februar 2009 geschickt.

Übersetzung:

DENGUE
wir können allem vorbeugen

Der Kampf gegen die Dengue geht uns alle an. Deswegen öffnen Sie der Fumigations-Brigade Ihre Türen, die mit einem Firmenwagen von COTAS in Ihr Wohnviertel kommen wird.

Wir kämpfen in den 242 Stadtvierteln von Santa Cruz de la Sierra und in Montero gegen die Dengue; wir arbeiten mit den Brigaden von SEDES zusammen.

Bei COTAS sind wir der Gesundheit unserer Leute verpflichtet.

Auch die Telefongesellschaft steht an der Front im Kampf gegen die Moskitos.

**„Erst wenn
 der letzte Baum gerodet,
 der letzte Fluss vergiftet,
 der letzte Fisch gefangen
 werdet ihr feststellen,
 dass man Geld
 nicht essen kann!“**

Weissagung der Cree

Eine frühe Mahnerin war Rachel Carson, die bereits in den 60iger Jahren in „Der stumme Frühling“ die fatale Anreicherung von Umweltgiften in der Nahrungskette und deren dramatische Folgen beschrieben hat. Die Thematik ist inzwischen wissenschaftlich gut aufgearbeitet und wohlbekannt. Wenn man trotzdem

solch einen Wahnsinn betreibt wie die alljährlichen Giftsprüh-Programme gegen Moskitos, dann hat das wohl weniger mit Unwissenheit und Unvernunft zu tun als mit vorsätzlicher Körperverletzung.⁴⁷

Siechtum aus dem Kochtopf

Ich weiß nicht, warum das so ist, aber die Kochtöpfe hier sind in der Regel aus Aluminium. Früher war das auch in Deutschland so, aber da bekannt ist, dass Nahrungsmittel durch das Kochen in Aluminiumtöpfen giftig werden, werden sie in Deutschland kaum noch benutzt. Man hat die alten Pötte ausgetauscht gegen emaillierte Ware und solche aus Edelstahl. Aber hier in Bolivien kocht man in Alu-Töpfen, die häufig aus China kommen, und ist sich keiner Gefahr bewusst.

Mellie Uyldert referiert unter der Überschrift „Aluminium bei der Bereitung und Aufbewahrung von Lebensmitteln zahlreiche wissenschaftliche Studien, die bewiesen haben, dass Krebs und viele andere Leiden durch die Zubereitung von Nahrung in Aluminium-Töpfen verursacht werden. So hätten z. B. Mäuse, die aus Aluminiumschüsselchen ernährt wurden, 42mal öfters Krebs bekommen als andere Versuchstiere. Kolitis, Leber und Nierenleiden hätten nach Abschaffung der Aluminiumtöpfe geheilt werden können, und kehrten wieder, nachdem zwei Tage lang die Aluminiumtöpfe benutzt wurden.

„In der Federal Trade Commission in Washington D. C. rief Mr. Averill Aluminiumexperten aus der ganzen Welt zusammen, um ihr Pro und Contra zu hören. Hundert Sachverständige aus Wissenschaft und Industrie erschienen, und in vier Jahren wurden mehr als tausend Beweise geliefert. Die Schlussfolgerung ergab, dass Aluminiumvergiftung für viele allgemein auftretende Krankheiten, insbesondere für Krebs, verantwortlich gemacht werden kann. Vertreter der Aluminiumindustrie kamen nach Washington. Mr. Averills Bericht erhielt den Stempel »vertraulich« und wurde so aufbewahrt, dass er nie mehr das Tageslicht erblickte. Die Wissenschaftler, die an der Untersuchung beteiligt waren, wurden bedroht oder bestochen, damit sie schwiegen.“⁴⁸

Der geheime Plan

Ich habe nur einige Beispiele herausgegriffen, um meine These eines vorsätzlichen und planmäßigen Genozids zu belegen, der all diesen Einzelphänomenen Regie zu führen scheint. Jedes Phänomen für sich genommen wäre wohl noch verkraftbar, könnte von gesunden Menschen lange kompensiert werden, aber in ihrer synergetischen Wirkung sind sie eine teuflisch-tödliche Mischung zur Dezimierung der Weltbevölkerung. Dass es solche Pläne gibt, ist hinreichend bekannt, aber irgendwie kann man es sich dann doch immer wieder nicht vorstellen, dass es so sein soll, weil es schwer fällt, die beobachtbaren Einzelphänomene in Bezug zu diesem allgemeinen Hintergrundwissen zu setzen und weil vorneherum immer das Gegenteil behauptet wird. Die WHO behauptet, um die Gesundheit der Bevölkerung besorgt zu sein, die Regierungen erwecken mit vielen Tricks den Anschein, als ginge es ihnen um das Wohlergehen ihrer Bürger, und Pharmaindustrie und Ärzteschaft zelebrieren die Lüge, der Heilung leidender Menschen zu dienen. Dabei haben sie alles, was die Menschheit seit Jahrtausenden mit Erfolg zum Heilen und Lindern von Krankheiten benutzt hat, mit Macht und Gewalt verdrängt. Wer weiß denn heute noch, welche Kräuter, die in Feld, Wald und Wiese wachsen, bei welchem Leiden helfen können? Anfängen hatte dieser Kampf gegen die volkstümliche Heilkunde mit den Hexenverbrennungen im Mittelalter. Mit den weisen Frauen verbrannte man ihr Wissen um die heilenden Naturkräfte, und an ihrer Stelle etablierte sich die wissenschaftliche Medizin in Männerhand. Heute gibt es ein allgemeines Wehklagen darüber, dass die Krankenkassen Naturheilmittel nicht mehr bezahlen, und es wird, insbesondere in der Stadt, immer schwieriger, die heimischen Kräuter noch in der freien Natur zu finden, vor allem aber ohne hohe Belastung mit Schadstoffen von Abgasen, Schwermetallen und Agrochemikalien. Auf viele Menschen, die alternativ heilend tätig sind, wird Jagd mit psychotronischen Waffen gemacht.

Womit wir wieder beim Ausgangspunkt angelangt wären, dem Besetzungsterror, der nur ein Mosaikstein in großen Genozidszenario ist, das uns die Ober- und Hintertanen⁴⁹ zur Verwirklichung ihrer Neuen Welt-

⁴⁷ Eine empfehlenswerte Lektüre zum Thema ist das Buch „Die bedrohte Zukunft“ von Theo Colborn, Dianne Dumanoski und John Peterson Myers, München 1998

⁴⁸ Mellie Uyldert: Verborgene Kräfte der Metalle, München 1984, S. 143

⁴⁹ Diese Begriffe übernehme ich von Heiner Gehring, der das Verhältnis von Ober- zu ihren Untertanen in Anlehnung an Armin Risi so erklärt: „In ihrer Fürsorge für uns Untertanen versuchen die Hintertanen vielerlei, damit die

ordnung aufzuteilen. Um zu verstehen, was die im Schild führen, müssen wir im Zeitraffer einige Stationen im vergangenen Jahrhundert näher betrachten, an denen sie ihre Spuren hinterlassen haben:

Die Eugenik und der Rassewahn – die Milch der frommen Denkungsart für Mindcontrol und Genozid

Jim Keith gibt in seinem Buch „Mass Control. Engineering Human Consciousness“ eine knappe Zusammenfassung, wie sich die Eugenik von ihren Anfängen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts über den Rassewahn der Nazis bis zu den Mindcontrol-Experimenten in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt hat. Keith schreibt: Eugenik „ist die versuchte ‚Perfektionierung‘ der Menschheit mit genetischen Mitteln: selektive Vermehrung, Sterilisation, biologische Manipulation und sogar Mord für diejenigen, die für unpassend gehalten werden.“⁵⁰ Forschungsprojekte, um diese Wissenschaft voranzubringen, wurden von Institutionen wie der Carnegie-Stiftung und der Rockefeller-Foundation finanziert. In ihren Anfängen war der geistige Nährboden der Eugenik mit Sicherheit die Kolonialpolitik der europäischen Staaten. Sie feierte mit dem Rassenwahn der Nazis blutige Urstände und setzte sich danach mit der gleichen Menschenverachtung in den geheimen Mindcontrol-Forschungsprojekten der amerikanischen und Geheimdienste und Militärs fort, die das Wissen der Naziwissenschaftler mitsamt ihren Protagonisten in der Operation Paperclip eingeheimst haben.

Die Hochburg eugenischer Forschung war das Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin gewesen. Hierhin und an andere ähnliche Forschungsanstalten wurden während des Dritten Reichs die Schädel unzähliger ermordeter „Schwachsinniger“ zur Untersuchung geliefert. Einen Überblick über dieses düstere Kapitel deutscher Forschungsgeschichte gibt Johannes Klement in seiner Arbeit „Hirnforschung und Krankenmord im Deutschen Reich zur Zeit des Nationalsozialismus“.⁵¹ Dem Rassenwahn der Nazis fielen aber nicht nur die Geistig Behinderten zum Opfer, sondern genauso alle anderen, die man zu lebensunwertem Leben erklärt hatte – Kranke, Körper-Behinderte, Zigeuner, Juden, Homosexuelle, Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschaftler, widerständliche Geistliche, „entartete“ Künstler usw. Es geht also ganz offensichtlich nicht nur um biologische Auslese, sondern auch um die Ausmerzungen politisch unliebsamer Zeitgenossen.

Nach dem 2. Weltkrieg mutierte die eugenische Forschung zur Sozialbiologie. Keith schreibt: „Obwohl es sorgfältig vor den Wachhunden der Mainstream-Medien geheim gehalten wurde, wurden Eugenik-Programme weltweit niemals unterbrochen, mit Zwangssterilisations-Programmen in vielen Ländern.“ Im einzelnen benennt Keith Programme in Skandinavien, Frankreich, Australien und den Vereinigten Staaten.⁵² In den USA war eine Hauptzielgruppe die indianische Bevölkerung. Durchschnittlich seien 25% der Frauen im gebärfähigen Alter sterilisiert worden, bei den Northern Cheyenne seien es 80% gewesen.

Eine gängige Legitimation für eugenische Programme sei Gewaltprävention, schreibt Keith. Gegenwärtig würden Millionen Dollar ausgegeben für Forschung über die Kontrolle von Gewalt mit genetischen Mitteln. Beispielhaft zitiert er Studien, die genetische Faktoren aufgefunden haben, die für gewalttätiges und antisoziales Verhalten verantwortlich sein sollen und Abtreibungen bei Müttern notwendig machen würden, die solche Gene weitervererben könnten.⁵³

Vom pauschalen Gewaltverdacht wegen genetischer Faktoren bis zum ‚Krieg gegen den Terror‘ und Genozid an Palästinensern, Taliban, Irakern, Tschetschenen und anderen Ethnien oder Religionsgruppen ist es nicht weit. Die Völkergemeinschaft sieht zu, wenn sie mit Panzern, Maschinengewehren, Uran- und Napalm-Bomben niedergemacht werden, um sie von der Landkarte wegzuradiieren. Immer werden diese „Säuberungsaktionen“ mit den Gewalttaten begründet, die von Freiheitskämpfern dieser unterdrückten Volksgruppen verübt werden.

Obertanen ihnen (und nicht uns) eine Welt zum Gefallen formen und schaffen.“ Heiner Gehring, Im Vollbad der Bosheiten. Mindcontrol und die Illusion einer schönen neuen Welt, Schleusingen 2001, S. 14

⁵⁰ Jim Keith: Mass Control. Engineering Human Consciousness, Kempton/USA 1999, ISBN 1-931882-21-5, S. 13

⁵¹ Seminararbeit, Gießen 2004

⁵² Jim Keith: Mass Control, S. 17

⁵³ Jim Keith: Mass Control, S. 18 f.

Superfaschismus: Der weltweite Genozid mit elektronischen Waffen – Säuberung von Ballastexistenzen, Zeugen und Kritikern

Der psychotronische Krieg ist die heimliche Spielart, die Welt von den Menschen zu säubern, die den Mächtigen und Herrschenden im Weg sind, sei es als unliebsame Esser und Ballastexistenzen, sei es als Zeugen, kritische Zeitgenossen oder unbequeme Bittsteller. Der lettische Physiker, Prof. Wassili Lenski, ist ein engagierter Aufklärer über den heimlichen Genozid mit biologischen, chemischen und elektronischen Waffen. In einer Eingabe an das Komitee gegen Folter in Straßburg schreibt er:

"In Antwort auf eine vielfältige Klagen von öffentlichen Organisationen aus aller Welt hat das Präsidium des Alternativen Internationalen Gerichtshofs eine spezielle Untersuchung der Folter durchgeführt, die von den Spezial-Einsatzkräften in den Ländern der Europäischen Union, den USA, Russland usw. verübt werden. Video-Materialien, Taten, die Ergebnisse von Expertenkommissionen, geheime Dienstanweisungen für die Sondereinsatzkräfte wurden eingehend geprüft.

1. Als Beispiel zitiert die Untersuchungskommission eine rohe Art von Folter und Terror gegen friedliche Bürger in ihren eigenen Ländern mit chemischen und bakteriologischen Agenzien in Kombination mit elektromagnetischer Strahlung. Diese terroristischen Handlungen werden von einer Schatten-Armee von Geheimdienst-Agenten ausgeführt, die in den aufgeführten und anderen Ländern operieren. Millionen von gesetzestreuen Bürgern leiden unter diesen unsichtbaren Agenzien, werden krank und sterben in einem stillen Genozid. Sogar Gerichtsinstanzen, die unter dem Schirm der UN organisiert sind, vertuschen die Tatsachen von heimtückischem Terrorismus und Folter, die von den herrschenden Gruppen der europäischen Länder, der USA, Russlands usw. organisiert und finanziert werden.

2. Diese Art von Rechtsbruch, als die höchst gefährliche Epidemie von Willkür und moralischem Zynismus, wächst sich zu ungunsten Launen der in den Ländern Regierenden aus. Die, die vom Volk gewählt werden, damit sie bessere Lebensbedingungen für alle schaffen, sorgen stattdessen für die heimliche Finanzierung und Organisation von kriminellen Terrorhandlungen gegen ihre eigenen Bürger innerhalb ihrer eigenen Grenzen. Heute befinden sich Millionen von Menschen, darunter Kinder, Frauen und Alte, in "Behandlung" mit chemischen Agenzien, Pathogenen und elektromagnetischer Strahlung. Hunderttausende dieser Menschen, die nichts Böses vermuten oder nicht die Ursache kennen, werden täglich mit diesen Agenzien behandelt. Eine riesige Armee von Geheimdienstagenten verübt diesen beispiellosen Rechtsbruch! Ihre Opfer leiden fürchterlich, werden schließlich krank und sterben ...

Ein wichtiges Dokument ist auch das Interview mit dem Physiker Prof. Wassili Lenski unter der Überschrift „**Säuberung von Zeugen**“. Darin sagt er: „Weil die Geheimdienste bei der Durchsetzung des Terrorismus und ihre Organisatoren in den Länderregierungen kühn und furchtlos handeln, hat sich das alles bereits zu einem internationalen Netz vereinigt ... Ich rede mit Ihnen über die Tatsache des geheimen Terrors, konkreter, des internationalen Faschismus. Nebenbei gesagt: Europa heuchelt auch nur. Bei denen arbeitet dasselbe System des verdeckten Terrors ... Geschaffen wird die jeweilige Situation nach Plan und global von anderen ... Ja, das habe ich immer gewusst, genauer seit 1989. Ich kannte nicht nur den Inhalt der Instruktionen für die Geheimdienste, sondern auch die geheimen Forschungen zur Steuerung des einzelnen Menschen und der Massen. Ich weiß jetzt auch, dass die "Säuberungen" (Beseitigung von Zeugen) begonnen haben.“

Frage an Wassili Lenski: „Wenn sich die Geheimdienstterroristen aller Länder zusammengeschlossen haben, was ist dann zu erwarten?“

W.L.: „**Superfaschismus**. Der wird natürlich nicht so genannt. Übrigens wird er bis jetzt überhaupt nicht benannt, weil die Terroristen aus den Geheimdiensten gesetzwidrig und geheim agieren. An der Oberfläche wird hochtrabendes Geschwätz über Demokratie zur Schau gestellt.“⁵⁴

⁵⁴ <http://www.fedame.org/phpBB2/viewtopic.php?t=3327&highlight=lenski>

Wohin die Reise geht – durch die Null-Zeit ins Vakuum

Um zu verstehen, in welche Richtung diese Entwicklungen vermutlich weiterlaufen werden, scheint mir eine Bemerkung von Ulrich Heerd aufschlussreich zu sein. In einem Artikel über HAARP schreibt er: „Haarp wird für eine ganz andere Unvorstellbarkeit gebraucht. Bearden, äussert sich ähnlich. Bearden ist der Meinung, HAARP ist als Waffentechnologie bereits veraltet. Das, was in Montauk entwickelt wurde, das Einbeziehen des Faktors Zeit, ist die Richtung, in die man schauen muss, wenn es um neueste Waffentechnologie geht.“⁵⁵ Beim Montauk-Projekt schickte man angeblich Menschen, die man von der Straße aufgesammelt hatte, durch ein „Loch in der Raum-Zeit“ in die Unendlichkeit des Universums; viele ohne Rückfahrchein.

Preston Nichols war nach seiner eigenen Aussage technischer Leiter bei diesen Experimenten. Er berichtet : "Diejenigen, die später durch das Zeittor reisten beschrieben den Energiewirbel als einen eigenartigen spiralförmigen Tunnel, der durch eine unbekannte Lichtquelle bis zum anderen Ende erhellt wurde. Hatte man erst einmal die ersten Schritte in den Wirbel getan, wurde man plötzlich mit Macht hindurchgezogen. Am anderen Ende wurde man wieder hinausgewirbelt und befand sich üblicherweise an einem anderen Ort. Das konnte an jedem beliebigen Ort des Universums sein! ...
Es war Routine geworden, einen Tunnel zu öffnen, jemanden von der Straße zu holen und ihn durchzuschicken. Es handelte sich zumeist um Obdachlose oder "Penner", deren Verschwinden in der Regel keinerlei Aufsehen erregte. Wenn sie zurückkamen, gaben sie einen kompletten Bericht dessen, was ihnen in dieser Zeit geschehen war. Die meisten "Pennbrüder", die man für die Experimente benutzte, wurden zuerst einmal eine Woche lang ausgenüchtert. Dann schickte man sie auf die Reise - viele von Ihnen kehrten nie wieder zurück. Niemand weiß, wie viele Menschen immer noch irgendwo in der Zeit herumirren."⁵⁶

Manche Wissenschaftler würden gerne Müll und Schadstoffe auf diese Weise zu entsorgen. Ob Müll, Ballastexistenzen oder Dissidenten – das macht von der Technik her keinen Unterschied, und für die Faschisten, die den weltweiten Genozid unterschiedlicher Spielart betreiben, ist das so wie so ein und dasselbe. Sie wollen zu den Auserwählten gehören, die am Ende noch die Erde bewohnen. Ob diese dann noch bewohnbar ist, ist eine andere Frage.

Wo bleibt die Hoffnung?

Jean Ziegler fordert in seiner Einführungsrede zum G8-Alternativgipfel, dass am Ende aller Aussagen immer die Hoffnung stehen muss, und er meint, diese läge im weltweiten Widerstand gegen die Barbarei des Raubtierkapitalismus, der sich über die ganze Erde verbreitet hat. Der Widerstand verbinde uns miteinander und eine uns.⁵⁷ Tatsächlich ist es so, dass der elektronische Terror bei aller Zerstörung und Trostlosigkeit, die er anrichtet, eine Kultur der Solidarität und Zusammenarbeit, der Produktivität und Kreativität hervorbringt, die uns Opfer über Ländergrenzen und Kontinente hinweg verbindet. Abschließen möchte ich deshalb mit einem Auszug aus einem Gedicht von Humberto Lizardi, einem chilenischen Studenten, den die Folterknechte Pinochets ermordet haben:

„Wir haben Wunden,
aber sie stehlen uns die Medizin.
Wir haben Hunger,
aber sie haben uns das Brot weggenommen.
Und hier leiden wir
und dort freuen sie sich

⁵⁵ <http://web.fm/twiki-bin/view/Main/JuanChanson> + <http://fo.am/cgi-bin/twiki/view/Libarynth/UlrichHeerd>

⁵⁶ Preston B. Nichols und Peter Moon: Das Montauk Projekt. Experimente mit der Zeit, Fichtenau 1994, S. 100 f.

⁵⁷ www.g8-alternative-summit.org/de/media/Einfuehrungsrede%20Ziegler%20G8.doc oder

<http://www.friedenskooperative.de/ff/ff08/3-41.htm>

und hier weinen wir
und dort lachen sie
und hier sterben wir
und dort freuen sie sich und lachen
und wir sind arm
und sie sind reich
wir besitzlos
sie Eigentümer
Sklaven
Herren

Aber wir haben mehr, wir haben mehr
wir haben Licht
wir haben Wasser
wir haben Leben.
Leben, Wasser und Licht
sind ewig.
Sie werden nicht mit dem Dollar zugrunde gehen.
Wir haben Gott.

Dorothee Sölle, die durch Lateinamerika gereist war, um Hoffnungsperele zu finden, hat diese Verse „in memoriam Humberto Lizardi“ in ihrem Reisebericht wiedergegeben; sie ergänzt noch, dass er dieses Gedicht geschrieben hat für die, „die Gott nicht haben, damit sie ihn finden.“⁵⁸

geschrieben im April 2009

⁵⁸ Dorothee Sölle: Gott im Müll. Eine andere Entdeckung Lateinamerikas, München 1992, S. 129 f.